Millheim Journal

Wird herausgegeben jeden Donnerstag.

Walter & Deininger, Eigenthümer.

Subscriptionspreis, $1,50 das Jahr, Bei Vorausbezahlung.

Druckerei und Office:

Zweiter Stock, Musser's Gebäude, Millheim, Centre Co., Pa.

Millheim Journal.

Walter & Deininger, Eigenthümer und Herausgeber. **R. A. Bumiller, Editor.**

51. Jahrgang) **Millheim, Pa., den 28sten Juni, 1877.** **(Nummer 26.**

Bedingungen.

	1 Woche,	3 Wochen,	1 Monat,	3 Monat,	6 Monate,	1 Jahr,
1 Viereck,	1,00	2,00	2,50	4,00	5,50	8,00
2 „	2,00	3,00	4,00	6,00	8,00	12,00
¼ Columne	4,00	8,00	10,00	12,00	16,00	25,00
½ „	8,00	12,00	15,00	25,00	35,00	45,00
1 „	10,00	15,00	25,00	35,00	45,00	80,00

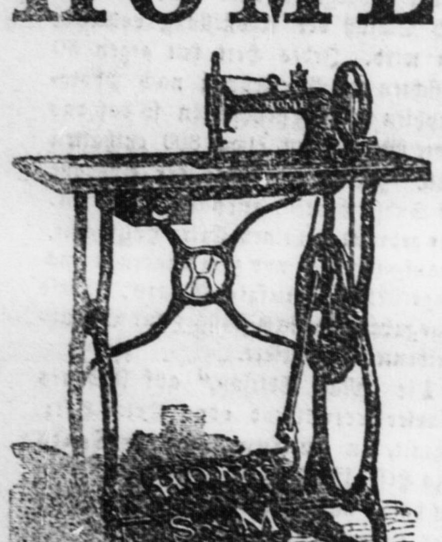
Administrators und Executors Nachrichten $2,50.

Geschäfts-Anzeigen von 5 Zeilen, 1 Jahr $5,00.

Alle vorübergehenden Anzeigen kosten 10 Cent eine Linie für die erste Einrückung und 5 Cent eine Linie für die folgenden Insertionen.

THE NEW

HOME



Sewing Machine

WAS AWARDED THE

FIRST PREMIUM!

At the Centennial Exhibition, 1876, and has always carried off the highest honors wherever exhibited.

A COMPACT, SIMPLE, DURABLE, Light Running and EFFICIENT "LOCK STITCH" MACHINE, ADAPTED to the WANTS of EVERYBODY. The HOME SEWING MACHINE was Perfected eight years since by the aid of the best inventive talent and Mechanical Skill. It COMBINES all the Essential Parts of a FIRST CLASS MACHINE, is SIMPLE in CONSTRUCTION, SUPERIOR in Strength and Beauty, contains less Working Parts and is Capable of DOING a wider range of Work than other Sewing Machines. It will RUN for years without COSTING ONE CENT for REPAIRS. In the Manufacture of this MACHINE the Very Best Materials are USED. The WEARING PARTS are HARDENED, and the Mechanism has been CONSTRUCTED with the special view of producing an Easy Running, DURABLE, and almost NOISELESS MACHINE, adapted EQUALLY WELL for Coarse or fine THREAD, COTTON, SILK or LINEN, SEWING from the Lightest Muslins to Beaver Cloth and LEATHER. Such Confidence is FELT in the INTRINSIC MERITS of the HOME SEWING MACHINE that every MACHINE is fully

Warranted for Five Years.

LIVE AGENTS wanted in localities where we are not represented.

Send for prices, and samples of work done on the HOME, or call at any of our offices.

JOHNSON, CLARK & CO.,

30 Union Square, New York.
564 Washington Street, Boston, Mass.
111½ Second Ave., Pittsburgh, Pa.
141 State Street, Chicago, Ill.
21 South 5th Street, St. Louis, Mo.
17 New Montgomery St., San Francisco, Cal.

Vollkommenheit

zuletzt erreicht!

Die Probe sichert ihre Popularität allerwärts.

White Shuttle

Nähmaschine!

Einmal eingeführt behauptet sie ihren Platz für immer.

Wir vertauschen Maschinen.

Schickt Eure altmodischen, schwerfälligen, schwerlaufenden, Frauen tödtenden Maschinen zu uns. Wir nehmen dieselben zu $25.00 als Theil der Zahlung an eine von unseren Maschinen.

Sie ist berühmt ihrer Vortheile wegen: darin daß sie eine der größten Maschinen ist, welche heutzutage fabrizirt werden. Anwendbar für den Familiengebrauch sowohl als für Werkstätten. Sie hat das größte Schiffchen mit einem großen „Bobbin", welches beinahe eine ganze Spule Zwirn hält. Die Spannung des Schiffchens kann regulirt werden ohne Herausnahme des Schiffchens aus der Maschine.

Diese Maschine ist so construirt, daß die Kraftanwendung direct über die Nadel geschieht und dadurch sie die Befähigung besitzt das schwerste Material mit unvergleichlicher Leichtigkeit zu nähen. Sie ist sehr einfach in Construction und so dauerhaft als Stahl und Eisen sie machen kann. Alle ihre bewegende Theile sind von verhärtetem Eisen und Stahl und auf sinnreiche Art construirt, keine Triebkraft zu verlieren. Wir können rechtmäßig jede

Maschine für 3 Jahre garantiren.

Sie ist die leichteste, ruhigstlaufende Maschine im Markte. Sie ist ebenfalls die sorgfältigst verzierte und hübscheste Maschine je producirt.

Mit allen diesen Vorzügen wird sie dennoch von $15.00 bis $25.00 billiger verkauft als irgend eine andere Maschine erster Klasse.

Unumschränkte Controlle von Districten wird Agenten gegeben.

Annehmbare Kaufverträge werden offerirt für Cash oder auch auf Credit.

Schickt für Circulare und Bedingungen an die

White Sewing Machine Co.,
358 Euclid Avenue, Cleveland, O.

Agenten verlangt.

Leben, Wachsthum, Schönheit.

London Haarfarbe Wiederhersteller.

Keine Farb, macht harte Haare sanft und seidenartig; reinigt den Skalp von allen Unreinigkeiten, macht das Haar wachsen, wo es ausgefallen oder dünn geworden ist.

Kann mit der Hand angewendet werden, da es weder die Haut färbt, noch Flecken auf dem feinsten Linnen macht. Als Haarmittel ist es das vollkommenste, welches die Welt jemals hervorgebracht. Das Haar wird erneuert und gestärkt und ihm seine natürliche Farbe ohne Anwendung von mineralischen Substanzen zurückgegeben

Seit Einführung dieses wahrhaft werthvollen Präparats in diesem Lande, war es das Wunder und die Bewunderung von allen Klassen und hat sich als der einzige Artikel bewährt, welcher absolut und ohne Fehl grauen Haaren ihre natürliche Farbe wiedergibt, ihnen Gesundheit, Weiche, Glanz und Schönheit verleiht und Haar auf Kahlköpfen von dessen ursprünglicher Farbe erzeugt.

Dieser schöne und wohlriechende Artikel ist in sich selbst complet, keine Abwaschung oder Vorbereitung vor seinem Gebrauch oder irgend sonst etwas ist nöthig, um die gewünschten Resultate zu erzielen.

75 Cents per Flasche.

Man sende Bestellungen an Dr. Swayne & Sohn, 330 North Sechste Straße, Philadelphia, Pa., alleinige Eigenthümer.

Verkauft bei allen Druggisten.

Die Lunge!

Schwindsucht.

Diese aufreibende und gefährliche Krankheit und deren vorausgehende Symptome, vernachlässigter Husten, Nachtschweiß, Heiserkeit, Zehrfieber—werden permanent geheilt durch „Dr. Swayne's Compound - Syrup von wilden Kirschen."

Bronchitis—Ein Vorläufer der Lungenschwindsucht, ist charakterisirt durch Catarrh oder Entzündung der Schleim-Membrane der Luft-Passage, mit Husten und Auswurf, kurzem Athem, Heiserkeit und Schmerzen in der Brust. Für alle bronchialen Affectionen, wehen Hals, Verlust der Stimme, Husten, ist

Dr. Swayne's

Compound Syrups von Wilden Kirschen,

ein Hauptmittel.

Bluten oder Blutspeien mag von der Larynx, Trachia, Brenchia oder der Lunge herrühren und aus verschiedenen Ursachen stammen, als da sind übergroße Körperliche Anstrengung, Plethora oder Vollheit der Gefäße, schwacher Lunge, Ueberanstrengung der Stimme, unterdrückter Ausleerung, Verstopfung der Milz oder Leber, 2c. 2c.

Dr. Swayne's Compound Syrup von Wilden Kirschen

trifft das Übel an der Wurzel, indem er das Blut reinigt, der Leber und der Nieren ihre gesunde Thätigkeit zurückgibt und das Nervensystem stärkt.

Er ist das einzige wirksame Mittel gegen Blutung, Bronchiale und alle Lungenkrankheiten. Schwindsüchtige und solche, die zu schwacher Lunge prädisponirt sind, sollten nicht verfehlen, dieses große vegetabilische Heilmittel anzuwenden.

Seine wunderbare Kraft, nicht blos über Schwindsucht, sondern über jedes chronische Leiden, wo eine allmähliche alterative Aktion nöthig ist, ist bewiesen. Durch seinen Gebrauch wird der Husten bewiesen. Durch seinen Gebrauch wird der Husten loose, der Nachschweiß vermindert sich, der Schmerz läßt nach, der Puls kehrt zu seinem natürlichen Status zurück, der Magen wird in seiner Kraft, Nahrungsmittel zu verdauen und zu assimiliren, gestärkt und jedem Organ wird ein besseres und reineres Blut zugeführt, aus welchem sich neues recreatives und plastisches Material bildet.

Bereitet ganz allein von

D. Swayne & Sohn

330 North-Sechste Straße, Philadelphia.
Verkauft von allen prominenten Druggisten.

Juckende Hemorhoiden

Hemorhoiden, Hemorhoiden,

juckende Hemorhoiden,

positiv geheilt durch den Gebrauch von

Swayne's Salbe

Heimathliches Zeugniß.

Ich war schlimm behaftet mit einer der lästigsten aller Krankheiten, Pruritus und Prurigo oder gewöhnlich bekannt als juckende Hemorhoiden. Das Jucken war zu Zeiten fast unerträglich, verstärkte sich durch Kratzen und that nicht selten sehr weh. Ich kaufte eine Schachtel von „Swayne's Salbe"; ihr Gebrauch verschaffte mir rasche Erleichterung und erzielte in kurzer Zeit eine perfekte Kur. Jetzt kann ich ungestört schlafen und möchte ich allen, die an dieser lästigen Krankheit leiden, rathen, sich sofort „Swayne's Salbe" zu verschaffen. Ich habe fast unzählige Mittel probirt, ohne permanente Hilfe zu finden.

Joseph Christ,
(Firma Roedel & Christ)
Stiefel- und Schuhhaus, 344 Nord Zweite Straße, Philadelphia.

Hautkrankheiten

Swayne's Alles heilende Salb, ist ebenfalls ein Specificum für Ringwurm Krätze, Salzfluß, Grindkopf Erysipelas, Barbiers-Krätze, Pimpeln und alle Hautausschläge. Vollkommen sicher und harmlos selbst für das zarteste Kind. Preis 50 Cents. Wird bei Empfang des Preises überall hin per Post verschickt.

Verkauft bei allen prominenten Druggisten.
Einzig und allein präparirt von

Dr. Swayne & Sohn,

330 Nord-Sechste Straße,
Philadelphia.

Alleinige Eigenthümer und Fabrikanten von

Swayne's Panacea,

Weltberühmt wegen ihrer merkwürdigen Kuren von Scrofula, Merkurial und Syphilitischen Leiden und in Fällen, wo das syphilitische Gift der Eltern bei Kindern Syphilis oder Scrofula verursacht. Nichts hat sich jemals so wirksam erwiesen, alle Spuren dieser gefährlichen Uebel und aller Krankheiten, die aus

Unreinigkeit des Blutes

entstehen, zu vertilgen.

Beschreibt die Symptome bei allen Mittheilungen und addressirt euere Briefe an Dr. Swayne & Sohn, Philadelphia. Für Rath wird nichts berechnet. Per Expreß an irgend welche Addresse geschickt.

Bellefonte Markt.

Weißer Weizen	1 80
Rother Weizen	1 80
Roggen	65
Welschkorn	40
Hafer	35
Gerste	6 50
Klee Saamen	1 25
Grundbeeren	1 25
Eier	12
Schmalz	10
Schinken	12
Seiten	10
Talg	7
Butter	15
Lumpen	2
Gyps	10,00

Mifflinburg Markt.

Butter	16
Eier	15
Weizen	1 75
Korn	60
Welschkorn	50
Hafer	45
Gerste	
Tymoty Heu	15 00
Klee „	12 00
Kalbfleisch	8 bis 10
Schinken	14
Seiten	8
Schmalz	10
Kleesaamen	8 00
Tymothysaamen	1 25
Flachssaamen	1 40

Millheim Markt.

Weizen	1 75
Welschkorn	50
Roggen	56
Hafer	30
Gerste	50
Tymothy-Saamen	
Flachs-Saamen	
Klee-Saamen	
Butter	14
Schinken	15
Seiten	10
Kalbsfleisch	8
Eier	12
Kartoffeln	1 00
Schmalz per Pfund	9
Talg „ „	7
Seife per Pfund	7
Getrocknete Aepfel per Pfund	4
Getrocknete Pfirsiching per Pfund	12
Getrocknete Kirschen „ „	5

Edward Plott's

Stern

Parlor Orgel

Übertrifft in Ton und Kraft jede Pfeifen Or.

Gibt allgemeine Satisfaction

Durch geschickten Gebrauch der Griffe und des Patent Knie Schwelles wird die Musik der menschlichen Stimme angepaßt, und ordnet dieselbe von der weichsten, flötenartigen Note zur

Der Eigenthümer hat seit vielen Jahren di Unvollständigkeit und Fehler der Pfeifen Orgeln vorsichtig und genau eobachtet, und richtete seine praktische Erfahrung auf die Verbesserung solcher Fehler und seine Experimente haben eine Produktion von einer Qualität des Tones ergeben, welche so nahe kommt zu der

Pfeifen Orgel Qualität

Charles Meyen u. Co,

einzige

Deutsche Anzeige-Agentur

für die gesammte deutsch-amerikanisch Presse,

37 Park Row u. 145 Nassau Str.

New-York,

etablirt seit 1857,

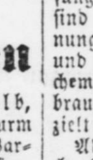
besorgt alle Arten von Geschäfts-Anzeigen, Personal-Aufforderungen 2c. für

alle deutschen Zeitungen in den Ver. Staaten,

sowie in Deutschland und allen Ländern Europa's.

Mannbarkeit.

Eine Abhandlung über die radicale Heilung von Onanie und Selbstbefleckung.



Soeben herausgegeben, eine neue Ausgabe von Dr. Culverwell's Vorlesung über die radicale Heilung von Pollutionen oder Samenschwäche, geistige oder körperliche Schwäche, Hindernisse zum Heirathen, 2c., hervorgebracht durch Selbstbefleckung und geschlechtliche Ausschweifungen. Die schrecklichen Folgen dieses Lasters sind in dieser berühmten Brochüre zur Warnung der Jugend mit Meisterschaft geschildert und der einzige sichere Weg angegeben, auf welchem eine vollständige Heilung, ohne den Gebrauch gefährlicher innerlicher Medizinen, erzielt werden kann.

Alle, alt und jung, welche an Nervenschwäche, Niedergeschlagenheit, Impotenz oder Pollutionen, und den tausend traurigen Folgen geschlechtlicher Ausschweifungen leiden, sollten diese Schrift mit Sorgfalt studiren.

Um ihr die weitmöglichste Verbreitung zu verschaffen wird dieselbe gratis und postfrei nach allen Theilen der Vereinigten Staaten verschickt.

Man addressire:
F. BRUGMAN & SON,
41 Ann St., New York, Post Box 4586

J. Zeller u. Sohn,

Nr. 6. Brockerhoff Row,

Bellefonte, Pa.

Händler in Medicinen, Toilet Artikeln Drugs, &c.

Ein volles Lager von Waaren bester Qualität immer auf Hand. Gemsen Häute für 10 Cents und aufwärts. Kutschen Schwämme 15 Cents und aufwärts. Wir ersuchen höflich um die Kundschaft des Publikums.

Literatur.

Im Verlag der Herren Schäfer und Koradi in Philadelphia, Ecke der 4. und Woodstraße, erschien soeben und ist durch die Expedition dieses Blattes oder direkt von den Verlegern zu beziehen:

Appleton's deutsch englische Grammar, für Schul- und Selbstunterricht. Neue praktische Methode die englische Sprache in kurzer Zeit Lesen, Schreiben und Sprechen zu lernen, mit Angabe der englischen Aussprache und Betonung von John L. Appleton, A. M. 588 Seiten, guter Einband und der billige Preis von $1.50.

"Vereinigte Staaten Briefsteller" in deutsch englischer Verfassung, oder Anleitung zur richtigen Abfassung aller in den allgemeinen Lebensverhältnißen, sowie im Geschäftsleben der Vereinigten Staaten vorkommenden Briefe, Auffsätze, Urkunden, u. s. w. nebst einer Einleitung über Rechtschreibung und Interpunktion nebst einem Anhange von Gelegenheits-Gedichten. Neunzehnte Auflage. In gutem Einbande mit 528 Seiten. Preis $1.50.

"Der vollkommene amerikanische Geschäftsmann." Ein Hand- und Hülfsbuch für Geschäftsleute aller Art in den Vereinigten Staaten von Nordamerika.

"Führer im Geschäftsleben." Anleitung, sich im Geschäftsleben schriftlich auszudrücken, englisch und deutsch, nebst einer Auswahl von Reden, Abbandlungen und Erzählungen zum Uebersetzen, mit angefügtem Wörterbuch. Von Heinrich Ginal mit 200 Seiten und gut eingebunden.

Die wandelnde Seele, das ist: Gespräche der wandelnden Seele mit Adam Noah und Simon Cleophas; enthaltend die Geschichte von Erschaffung der Welt an bis zu und nach der Verwüstung Jerusalems. Herausgegeben von Johann Philipp Schabalie, mit 442 Seiten, in gutem Einbande. (Ein sehr erbauendes Werk, das angenehm zu lesen ist.)

"Oehlschläger's englisch deutsches und deutsch englisches Taschen Wörterbuch" nebst Angabe der englischen Aussprache mit deutschen Buchstaben und deutschen Tönen. 700 Seiten und schöner Einband. Preis $1.50.

"Vereinigte Staaten Kochbuch, mit besonderer Berücksichtigung der klimatischen Verhältniße und Produkte Amerika's, von Wm. Vollmer. 165 Seiten.

"Vollständiges deutsch englisches Vereinigten Staaten Kochbuch. Ein Hand- und Hülfsbuch für Hausfrauen und Mädchen, Köche und Köchinnen in jeder Küche oder Anweisung zur besten und billigsten Bereitung aller Arten Speisen und Getränke, von Wm. Vollmer mit 165 Seiten.

"Amerikanisches Gartenbuch oder praktisches Handbuch zum Gemüse-, Obst- und Weinbau, sowie Zeichnungen über den Schnitt der Weinreben, und gründliche Anleitung zur Blumenzucht, mit genauer Berücksichtigung der amerikanischen Verhältniße von Friedrich Clarner. 550 Seiten, schön gebunden.

"Westentaschen Volks - Liederbuch." Ein unterhaltendes kleines Gesangbuch mit 256 Seiten.

Wir machen unsere geehrten deutschen Leser, welche im Sinne haben, nach Philadelphia zu reisen, darauf aufmerksam, daß in Schäfer & Koradi's Buchstore Alles zu haben ist, was in deutscher Literatur erwünscht werden kann und ersuchen dieselben, diese Firma nicht mit ihrem Besuche zu übergehen.

Amerikanisches Gartenbuch, oder praktisches Handbuch zum Gemüse-Obst-und Weinbau sowie Zeichnungen über den Schnitt der Weinreben und gründliche Anleitung zur Blumenzucht, mit genauer Berücksichtigung der amerikanischen Verhältnisse, von Friedrich Clarner, praktischen Gärtner. 7te Auflage mit Abbildungen und Verbesserungen. 545 S. Hlbfrbd, Preis nur $1.50

Unser „Gartenbuch" übertrifft die vorhandenen Werke über denselben Gegenstand an Vollständigkeit und Allseitigkeit; es hat der Verfasser die besten Anleitungen des In- und Auslandes zu Hülfe genommen, und die praktischen Erfahrungen, welche er selbst in Deutschland Amerika u. s. w. gesammelt, damit verbunden. Besondere Sorgfalt ist den Obst-und Gemüsesorten zugewendet, da von deren richtiger Wahl zu gewissen Zwecken in verschiedenen Jahrenzeiten 2c. das ganze Gelingen abhängt.

Des Mönches Aegydius Lebrecht verbessertes großes Egyptisches Traumbuch, nach alten egyptischen, schwedischen und arabischen Handschriften bearbeitet und zusammengestellt. Nebst den beigefügten Lotto-Nummern, sowie dem Verzeichnisse der Glücks- und Unglückstage des Jahres, dem Lotto-Tarif und einer Anweisung, wie man sie spielen muß, um zu gewinnen. Mit 90 Bildern. Preis 25 Cents.

Vereinigte Staaten Briefsteller (deutsch und englich), oder Anleitung zur richtigen Abfassung aller in den allgemeinen Lebensverhältnissen, sowie im Geschäftsleben der Vereinigten Staaten vorkommenden Briefe, Aufsätze, Urkunden 2c. nebst einer Einleitung über Rechtschreibung und Interpunktion und einem Anhange von Gelegenheits-Gedichten, deutsch und englisch. 11te Aufl. 528 Seiten. Gut gebunden. Preis $1.50

Wenige Werke haben unsere deutschen Landsleuten so viel Nutzen erwiesen, als dieser deutsch-englische Briefsteller; auf der einen Seite deutsch auf der anderen englisch, ist es selbst dem Eidwanderer gleich möglich, englisch zu correspondiren. Elf schnell hintereinander folgende Auflagen haben die Zweckmäßigkeit mehr als hinlänglich bewiesen.

Herrmanns, K., Handfibel, oder der Schreib-und Lese-Unterricht als erstes Lese- Sprach u. Lehrbuch. 18te Auflage. Preis 25 Cents.

Schreiben und Lesenlernen sollen in diesem Büchlein Hand in Hand gehen. Die Kinder sollen aber nicht nur mechanisch ablesen lernen, sondern von Anfang an dazu angehalten werden, sich bei dem, was sie lesen, etwas zu denken. Darum sind alle sinnlosen Lautverbindungen weggelassen, und darum ist Alles nur aus dem Bereiche der Erfahrung und Anschauung des Kindes genommen.

Wird diesen Anforderungen entsprochen, so werden die Kinder Vieles aus dem Büchlein lernen, und das Gelernte wird bei manchem Kinde den Grund legen zu einem geraden, moralischen, edlen, gesund-religiösen, guten Menschen.

Vollständiges Deutsches Vereinigte Staaten Kochbuch. Ein Hand-u. Hülfsbuch für Hausfrauen und Mädchen, Köche und Köchinnen in jeder Küche; oder: Anweisung zur besten und billigsten Bereitung aller Arten Speisen Getränke, Bäckereien, Gefrorenem 2c. und faßlicher Anleitung im Spicken, Dressiren des Geflügels, Tranchiren, Einfassen der Schüsseln, Serviren der verschiedenen Speisen und Getränke, sowie im Einmachen verschiedener Früchte. Mit besonderer Berücksichtigung der klimatischen Verhältnisse u. Produkte Amerika's. Von Wm. Vollmer, früher Hauptkoch in verschiedenen großen Hotels Europa's jetzt Restaurateur des Union-Clubs in Philadelphia. Gebunden. Preis 50 Cents.

Führer im Geschäftsleben. Anleitung, sich im Geschäftsleben schriftlich auszudrücken. Englisch u. deutsch, nebst einer Auswahl von Reden, Abhandlungen und Erzählungen zum Uebersetzen, mit angefügtem Wörterbuch. Herausgegeben von Heinrich Ginal, Lehrer der englischen Sprache in Philadelphia. Gebunden. Preis nur 75 Cents.

Das Buch gibt eine vortreffliche Anweisung zur Ueberwindung der Schwierigkeiten, welche sich Geschäftsleuten bei dem Gebrauch der englischen und deutschen Sprache entgegenstellen. Mann kann aus dem Buche die richtige Ausdrucksweise erlernen und findet darin kurze Erzählungen, Reden u. s. w. zum Uebersetzen für welchen Zweck ein Wörterbuch angefügt ist. Das Buch ist für das amerikanische Geschäftsleben in jeder Beziehung praktisch. Die Auslage von 75 Cents wird jedem Käufer hundertfältig zurückvergütet.

Concordia. Eine Sammlung der ausgewählteſten vierstimmigen Männerchöre mit deutschem und engl. Text. Gesammelt u. herausgegeben von Leop. Engelke, Musik Direktor u. Ehrenmitglied mehrerer Gesangvereine.

Zweiter Band.—Erstes Heft: Nr. 4. Die Grabesblume; Nr. 2. Die Kapelle; Nr. 3. Trinklebre; Nr. 4. Hoffnung; Nr. 5. Schwäbisches Leid; Nr. 6 Reiter's Abschied; Nr. 7. Frühlingsnaben; Nr. 8. O Heimathland, du theures Land; Nr. 9. Hymne an die Musik; Nr. 10. Immer mehr; Nr. 11. Abendständchen; Nr. 12, Der Tag des Herrn.

Diese Liedersammlung wird mit deutschen und englischen Text versehen, ist darum ebenso wohl für den Gebrauch der amerikanischen wie deutschen Gesangvereine bestimmt und wird zur Erleichterung der Anschaffung in Heften, jedes ca. 12 Gesangstücke enthaltend, zu nachfolgenden billigen Preisen herausgegeben.

Einzelne Stimmhefte	$ 25
Stimmhefte beim Dutzend für die Vereine	2 25
Partitur	50

Der vollkommene Amerikan. Geschäftsmann. Ein Hand und Hülfsbuch für Geschäftslente aller Art in den Vereinigten Staaten von Nordamerika, enthaltend die verschiedenen im Geschäftsleben vorkommenden Verträge, Vergleiche und schiedsrichterliche Entscheidungen, Schenkungen und Abtretungen, Vollmachten, Schuldscheine, Verschreibungen und Bürgschaften, Pfandscheine, Quittungen, Verzichte und Rechnungen, Beglaubigungen und Certificate; ferner eine umfassende Darstellung der englischen Buchführung, Wechsel 2c. 2c. in deutscher und englischer Sprache. Gebunden. Preis 75 Cents.

„Onkel Karl."

Neue deutsch-amerikanische

illustrirte Jugendschrift.

Erscheint Monatlich. Preis $1.50 per Jahr im Voraus.

Die darin enthalten Erzählungen, Biographien edler Menschen, anregenden Skizzen aus Naturkunde und Geschichte, Märchen, Fabeln, Räthsel und Herzblättchen's Spielwinkel, so wie gute Illustrationen, werden sowohl der reiferen Schuljugend, als auch den „Herzblättchen" eine Fülle des Stoffes zur Unterhaltung und Belehrung bringen—Die Abtheilung für die „Herzblättchen" steht unter der speziellen Leitung der rühmlichst bekannten Kindergärtnerin, Frau Lidda Plödterll.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder durch den Herausgeber:

Carl Dörflinger, Milwaukee, Wis.

Ein Grillenscheucher!

Schabiade.

Leben und Thaten des Fritz Schäbig.

Eine erbauliche Historie in lustigen Reimen, von

Frater Jocundus

(Prof. W. Müller, Mitarbeiter am New Yorker „Puck".)

158 Seiten, Toupapier, mit hübschem Umschlag. Preis nur 75 Cents.

Voll köstlichen Humors und reich an interessanten Episoden.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder durch den Verleger:

Carl Dörflinger
Milwaukee, Wis.

Neue Gedichte

von

George Herwegh.

a sg geben nach seinem Tode.

Preis:

Broch, $1.35. Eleg. geb. mit Goldschnitt, $1.85.

Subscription zum Besten der Familie des verstorbenen Freiheits-Dichters.

Die anterzeichnete Buchhandlung ist mit dem Vertrieb der für Amerika bestimmten Ausgabe obiger Gedichte beehrt worden und theilt den Verehrern des großen Todten mit, daß das Buch jetzt zur Versendung bereit ist.

Allen Bestellungen belebe man den Betrag in Form einer Postanweisung beizulegen.

Carl Dörflinger
Milwauke Wis.

Vick's Blumenführer,

ein prachtvolles vierteljährliches Journal, fein illustrirt, enthält ein schönes farbiges Blumentableau mit der ersten Nummer. Preis nur 25 Cents jährlich. Die erste Nummer für 1877 in Deutsch und Englisch ist soeben erschienen.

Adressire: James Vick, Rochester, N. Y.

Vick's illustrirte Preis Liste.

Fünfzig Seiten — 300 Abbildungen mit Beschreibung Tausender der besten Blumen und Gemüsen auf der Erde, und die Art und Weise dieselben zu wachssen — Alles für eine zwei Cent Brief marke. In Deutsch und Englisch gedrückt.

Adressire: James Vick, Rochester, N. Y.

Vick's

Blumen-und Gemüse-Garten,

ist das prachtvollste Werk seiner Art in der Welt. Es enthält nahe an 150 Seiten, Hunderte feiner Abbildungen, und sechs Chromo-Tableaus von Blumen, prachtvoll gezeichnet und colorirt von Natur. Preis 50 Cents in Papier: $1.00 in eleganter Leinwand. In Deutsch und Engger.

Adressire: James Vick, Rochester, N. Y.

Vick's

Blumen- und Gemüse-Saamen

werden gepflanzt von einer Million Leute in Amerika. Siehe

Vick's Preisliste — 300 Abbildungen, nur 2 Cents.

Vick's Blumenführer, vierteljährlich, 25 Cents jährlich.

Vick's Blumen-und Gemüse-Garten 50 Cents; in eleganter Leinwand $1.00.

Alle meine Veröffentlichungen werden in Englisch und Deutsch gedruckt.

Adressire: James Vick, Rochester, N. Y.

Adam Hoy,

deutscher Advokat,

Bellefonte, Penna.

Offerirt seine professionellen Dienste zu seinen deutschen Freunden und Bekannten in Penns und Brush Välley.

C. T. Alerander. C. M. Bower.

Alexander u. Bower,

Rechts-Anwälte.

Bellefonte, Penna

Office in Garmans neue Gebäuden

D. S. Keller,

Rechts-Anwalt,

Bellefonte, Pa.

Office nächst Thüre zur Centre Co BankCompany.

Das Rothkehlchen.

(Schluß.)

Der gnädige Herr, der schon lange gewünscht hatte, einen geschickten Schreiner im Orte zu haben, sagte: „Nun, Martin! du verstehst dich sehr gut auf das Holz. Wie ich weiß, bist du auch im Verfertigen der Pfeifenköpfe schon sehr geschickt. Allein ein solcher Schrank ist doch ein viel schöneres Stück Arbeit. Möchtest du nicht diese Kunst lernen und ein Schreiner werden?" „Warum nicht, sagte Martin; nichts lieber. Aber mein Großvater vermag das Lehrgeld nicht zu bezahlen." „Nun wohl, sagte der gnädige Herr, für das Lehrgeld will ich sorgen. Wenn es deinem Großvater recht ist, so will ich dich dem Meister, der diesen Kasten machte, in die Lehre geben." Martin ward über dieses Anerbieten sehr erfreut, und auch der Großvater sah es für ein großes Glück an. Die Sache wurde richtig.

Martin kam in die Lehre, reisete dann in die Fremde, und kehrte als ein gesunder, unverdorbener, junger Mann, wohl gekleidet, von blühendem Aussehen und seiner Kunst wohlkundig, zurück in seinen Vaterort. Herr von Waldberg war mit der ersten Arbeit, die er bei ihm bestellte, höchst zufrieden. Er half ihm dazu, eine eigene Werkstätte zu errichten. Das alte Haus wurde ganz neu gebaut. Herr von Waldberg gab ihm alles erforderliche Holz dazu unentgeldlich, und der junge Meister verfertigte alle Schreinerarbeit daran mit eigener Hand. Der junge Meister fand, da er eben so billig als geschickt war, reichlichen Verdienst, und in der Folge verheirathete er sich auch mit einer vermöglichen Bürgerstochter.

Der Großvater, nunmehr ein ehrwürdiger Greis, erlebte diese Freude noch, und wohnte bei seinem Sohne, in dem neuen Hause, sehr geehrt und zufrieden. Martin konnte auch seinen Eltern und Geschwistern sehr viel Gutes erweisen. Als einmal Martin am Namensfeste des Großvaters Eltern, Geschwister und die übrigen Verwandten auf eine Martinsgans eingeladen hatte, und alle sehr vergnügt und fröhlich waren, sagte der Großvater: „Es ist wohl das letzte Mal, daß ich alle meine Lieben an einem Tische so beisammen sehe! Mit Freude erinnere ich mich noch jenes Abends, da Martin, noch als kleiner Knabe, aus Liebe zu mir jenes Rothkehlchen verkaufte, um mir auf den Martinstag einen fröhlichen Abend zu verschaffen. Unter Gottes Leitung war jenes Vögelein die erste Veranlassung zu Martins Glück; Gott belohnte seine Liebe zu mir, seine Ehrlichkeit, seinen Fleiß, seine gute Aufführung, und setzte ihn in den Stand, mir ein fröhliches Alter zu bereiten, und euch alle reichlich zu unterstützen. Nun will ich gerne sterben, da derjenige, der für die Vögel sorgt, durch ein Rothkehlchen liebreich für uns alle gesorgt hat."

Eine Predigt,

wie der alte schwäbische Pfarrer Heuhöfer das Gleichniß von den Arbeitern im Weinberge auslegte.

Der alte Mann sprach zu seiner Gemeinde also:

„Nun will ich euch zum Schluß noch etwas sagen. Habt ihr die Eisenbahn schon gesehen?" (Dieselbe war neulich kurz vorher eröffnet worden; als die Leute bejahend nickten, fuhr er fort:) „Nicht wahr, da ist also vorn eine Lokomotive, die zieht den Zug, und dann kommt erste Klass', zweite und dritte Klass' und Stehwagen. Wer mit will, der muß da sein, wenn der Zug geht, und ein Ticket haben; und dann geht Morgens ein Zug, Mittags ein Zug, Abends ein Zug und Nachts ein Zug. So ist's im Reich Gottes auch, und heut' im Evangelium. Der Zug geht in's Oberland, ins Reich Gottes, die Lokomotive, die den Zug zieht, ist unser Heiland.—Da fahren auch allerhand Leut' mit. Erster Klass' sitzen wenig Leut' drin: denn die Reichen werden schwerlich ins Himmelreich kommen — aber's sitzen auch etliche drin. Zweiter Klass' sitzen schon mehr, aber noch nicht viele. Dritter Klass' sitzen noch mehr drin; aber vierter Klass', Stehwagen, da ist's gestopft voll; den Armen wird das Evangelium gepredigt. Das Ticket ist der lebendige Glaube, und jetzt geht Morgens ein Zug, der erste. Morgens? wann ist das? Man könnt' sagen: bei der Taufe; aber wir wollen sagen, weil doch die Kinder das Taufglöcklein nicht hören, bei der Confirmation; das ist der Morgenzug, da heißt's; Komm' in's Reich Gottes! Aber wie ist Morgens? Wenn man da im warmen Bett drin liegt und soll heraus in den kalten Morgen, da denkt man: „Ha—du läßt einmal den Zug fahren! s' geht ja noch ein anderer Zug, mit dem kommst du immer noch fort.—Da pfeift's—und—fort ist mein Zug! So ist's wenn Einer in der Jugend sich bekehren soll, dann denkt er: s' ist noch Zeit genug wenn du einmal ein alter Kerle bist, was willst du dir deine schöne Jugend verderben?—Da pfeift's und fort ist der Zug.

Nun kommt der zweite Zug, der Mittagszug; das ist wenn so ein Mensch heirathet. Jetzt heißt's: Vorwärts, in's Reich Gottes! und seine Frau mitnehmen! Nicht wie selbiger, der gesagt hat: ich habe ein Weib genommen, darum kann ich nicht kommen. Aber wie's manchmal ist, wenn man an die Eisenbahn will: da kommt so Einer, den man von alter Zeit her gekannt hat, und trifft Einen an und sagt: „Halt, wo willst' denn hin?"—„Ha, auf d' Eisenbahn." „Ach was," sagt der,—„Eisenbahn—laß sie fahren! s' geht ja noch ein Zug, wir haben uns so lange nicht mehr gesehen! Komm herein, wir trinken noch ein' Schoppen zusammen!" Und da pfeift's, und fort ist mein Zug.—

So geht's wenn einer sich bekehren will, da kommen noch alte Freunde vom alten Menschen her, und sagen: Du wirst doch kein Pietist werden wollen; bleib du bei uns, da ist's noch lang gut! Und da pfeift's—und fort ist der Zug.

Jetzt kommt der Abendzug. Das ist wenn der Mensch alt wird und keine Haar' mehr auf dem Kopf und keine Zähne mehr im Mund hat. Nun, da kommt noch so mancher mit und hört's Glöcklein läuten.

Und endlich kommt der letzte Zug, der Nachtzug. Aber mit dem letzten Zug da fahrt man nicht gern. Die Lokomotive hat so rothe Augen und die Funken schmeißt's hinaus, und man weiß nicht, was dem letzten begegnet, und ob er nicht am Ende über die Schienen hinunter fährt. Kurz, man fahrt nicht gern mit dem letzten Zug,—aber's geht noch dieser Zug. Der letzte Zug, das ist wenn sich ein Mensch auf dem Sterbe- oder Todtenbette bekehrt. Da weiß man nicht was dem Zug passirt, aber die Funken wirft's hinaus. Aber s' geht noch der Zug. Beim Schächer am Kreuz hat's geheißen: „Gesprungen, Ticket genommen, 'neing'sessen,—heute wirst du mit mir im Paradiese sein!" Der ist grade noch so mitgekommen. Bei dem hat's noch gelangt.—Aber wenn der letzte Zug vorüber ist, dann geht kein Zug mehr dann ist's Nacht.—

Wie eine Frau ihren Mann kurirt.

Man spricht und schreibt viel von bösen Weibern, allem von bösen Männern liest man verhältnißmäßig wenig. Sollte dieß daher kommen, daß die Schriftstellerei meistens in den Händen der Männer ist und daß sich die Herren der Schöpfung nicht gerne in die eigene Nase schneiden? Dem sei übrigens, wie ihm wolle; es ist Thatsache, daß es sehr viele Männer giebt, welche in ihrer eigenen Häuslichkeit durchaus nicht die edeln und guten Hausväter sind, für die sie gerne gelten möchten.

Wir sprechen hier nicht von den verkommenen Trunkenbolden, welchen Glück und Ehre der Familie unbekannte Begriffe geworden sind und versuchen es auch nicht, für solche zum Zweck ihrer Besserung ein Wort zu verlieren, denn es sind mit verschwindend kleinen Ausnahmen verlorne Menschen. Wir sprechen auch nicht von Denen, welchen in Folge schlechter Erziehung die Begriffe von Anstand und Rücksicht gegen Andere böhmische Dörfer sind. Nein, wir sprechen von Denen, welche über ihr Thun und Lassen bei nur wenigem Nachdenken sich ganz klare Begriffe schaffen können, aber aus verschiedenen Gründen nicht wollen. Die meisten stört es nemlich ungemein, aus ihrem seitherigen Leben und Weben herauszutreten, ihre Neigungen, Gewohnheiten oder Leidenschaften entweder zügeln oder in andere Bahnen lenken zu müssen, und so bleibt es halt immer beim Alten und dieß besteht bei Tausenden darin, daß man auf die Frau welche in ihrem Pflichtgefühl von Morgens bis Abends für das Wohl der Ihrigen unausgesetzt thätig ist, vertollt wenig Rücksicht nimmt.

Wir deutsche, und wir dürfen mit Stolz sagen, wir Schwaben haben Frauen, die in ihrer Aufopferung für ihre Familie, in ihrem unermüdlichen Fleiße wahrhaft bewunderungswürdig sind und es giebt solcher Frauen nicht wenige; allein sehr oft finden sie keine oder nur geringe Anerkennung ihrer großen Verdienste von Seiten ihrer Männer, und mit wie Wenigem sind sie in dieser Beziehung zufrieden. Ein freundliches Wort, ein kleines Geschenk und sei es nur eine Lieblingsfrucht der Frau bei der Rückkehr des Mannes von einem Geschäftsgang, ein einfacher Glückwunsch bei einem Geburtstage erfreut die Frau und erleichtert ihr die schwere Aufgabe, die sie sich selbst gestellt hat.

Manche Männer sind rücksichtslos ohne daß sie wirklich herzlos oder roh wären, sie handeln einfach gedankenlos und ohne Ueberlegung, ob ihr Benehmen das gute Weib kränkt oder nicht.

Ein solcher Kamerad war Dr...... Dem konnte seine Frau selten etwas recht machen; kochte sie ihm Erbsen, so wollte er Linsen, brachte sie ihm die dunkle Weste zum Anziehen, so verlangte er die helle kurz er war ein rücksichtsloser Störenfried und sie trug ihr Joch mit der bekannten Geduld braver Frauen. Eines Tages nun brachte eine Bäuerin seiner Frau prächtige Forellen zum Geschenk und diese waren ja eine Leckerbissen ihres Mannes. Aber wie sie zubereiten? Soll sie dieselben backen oder blau sieden? Dieß war bei dem Charaktar des liebenswürdigen Herrn Gemahls eine große Frage. Da sie nun hinlänglich Forellen hatte, so entschließt sie sich dazu, die Hälfte zu backen und die andern blau abzusieden. Die Mittagstunde rückt heran, alles ist in Ordnung, der Tisch wird gedeckt und es fehlt nur noch der Herr. Die Frau Doktorin hält ihr jüngstes Kind auf dem Arm und stellt es einen Augenblick auf den Tisch; da, o Schrecken, setzt das Kind eine Bescheerung auf denselben, welche nicht wohl als Beilage zu den Forellen paßt; in demselben Moment hört die Frau ihren Mann die Treppen heraufkommen und schnell besonnen wirft sie das Tischtuch über die kindliche Leistung. Kaum in's Zimmer ein getreten, fragt der gestrenge Herr: „was giebt's heute zu essen?"—„Heute," antwortete die Frau freundlich, „habe ich Dein Leibessen, Forellen." Und nun kamen folgende Fragen und Antworten: „Wie hast Du sie zubereitet?"—„Ich habe sie gebacken."—„Das habe ich mir gedacht und Du weißt doch, daß ich sie blau abgesotten lieber esse."—„Ich habe auch welche blau abgesotten, weil ich nicht genau wußte, was Dir lieber wäre."—„So, das weißt Du wirklich nicht, das ist doch großartig; weiß Du was, jetzt will ich gar keine."—„Ja was willst Du denn?"—„Einen Dreck!"

Ohne einen Laut zu verlierern, zog die Doktorin die Ecke des Tischtuches weg und sagte ruhig: „Hier hast Du ganz frischen, laß Dir's gut schmecken; ich bin recht froh, daß ich Dich endlich einmal zufrieden stellen kann."

Der Doktor war über diese Zurechtweisung furchtbar verblüfft und von da an aber auch ein anderer, besserer Mann.

—„Wie, mein Freund, in so tiefer Trauer?" — „Weißt Du denn nicht, daß Frl. von Z. gestorben ist?" — „Was geht Dich denn die alte Jungfer an?"—„Mein Gott! Ihr verdanke ich ja ein sorgenfreies und glückliches Leben; denn als ich vor 20 Jahren um sie anhielt, hat sie mir einen Korb gegeben."

Das Journal.

Millheim, Juni 28 '77.

R. A. Bumiller, Editor.

Preis: — $1.50. für ein Jahr.

Eine gedeiliche deutsche Ansiedlung in Michigan.

Von all' den vielen deutschen Ansiedlungen, welche Anfangs der siebenziger Jahre im nördlichen Theile des Staates Michigan wie Pilze aus der Erde wunschen, hat wohl keine einen solch' raschen und zugleich stetigen Aufschwung genommen, als die welche im Jahre 1871 in dem an den romantischen Gestaten des Huron See's gelegenen County Prisque Isle gegründet wurde. Da, wo noch vor wenigen Jahren eine undurchdringliche Wildniß herrschte und die monotone Stille des Urwaldes nur durch des allnächtliche Geheul der Wölfe und anderer wilder Bestien unterbrochen wurde, erhebt sich jetzt inmitten einer reizenden Landschaft, in der üppige Weizenfelder und Obst- und Gemüse-Gärten mit einander abwechseln, ein freundliches Städtchen von ca. 8—900 Einwohnern. Gut angelegte Straßen, elegante Geschäfts- und Privatbauten, ein prächtiges Rathhaus, worin der Gerichtshof von Presque Isle County tagt, zahlreiche Sägemühlen und Fabriken, sowie mehrere modernsten Style erbaute Schulhäuser legen Zeugniß davon ab, daß sich die Civilisation dort in kurzer Zeit Bahn gebrochen hat. Den Verkehr mit der Außenwelt vermitteln im Sommer mehrere Dampferlinien und im Winter eine regelmäßige Postkutschen-Linie nach Sheboygan und Alpena. Vier Meilen westlich von Rogers City liegt das auch fast gänzlich von Deutschen bewohnte Städtchen Crawford's Quarry, das seinen Namen von den in der Nähe gelegenen reichen Steinbrüchen erhielt.

St. John, N. B., zu Drei-Viertheilen von einer Feuersbrunst zerstört.

St. John, N. B., 21. Juni. Gestern Nachmittag um 2½ Uhr brach in McLaughlin's Kesselschmiede in Portland (Vorstadt) ein Feuer aus, welches, von einem heftigen Nordwestwind getrieben, sich bald über hunderte von Häusern und Holzhöfen ausbreitete. Es drehte sich der Wind ein wenig und das Feuer wandte sich dem Geschäftstheil von St. Johns zu. Bald standen Market Str., Market Square, Dock Str., Prinz William Str., Water Str., King Str., King Square, Geaman Str., Canterbury Str., Prinzeß Str., Duke Str., Leicester Str., Charlotte Str., Orange Str. und der ganze niedere Cove District, Sydney und Cormather Str. in lichten Flammen. Die ganze Stadt, südlich von King Str. liegt jetzt in Ruinen.

18 Kirchen, 7 Hotels, 5 Zeitungen, 7 öffentliche Gebäude und nicht weniger als 83 große Geschäftshäuser sind dem Feuer zum Opfer gefallen.

Im Hafen verbrannten mehrere große Schiffe, und sogar die Flöße fingen Feuer und brannten über die Oberfläche des Wassers zu Kohlen.

Fünf Männer, drei Frauen und zwei Kinder sind bei dem Feuer um's Leben gekommen.

Man schätzt den Verlust auf 10 bis 15 Millionen Dollars. Die Versicherung wird kaum sechs Millionen Dollars übersteigen.

Tausende von Leuten sind obdachlos geworden und durchwandern die Straßen nach einem Nachtlager. Wenn nicht sofortige Hülfe für die Unglücklichen kommt, so werden viele dem Mangel und der Noth erliegen.

Die Scenen auf den Straßen spotten aller Beschreibung. Die meisten Abgebrannten, darunter viele wohlhabende Leute, haben nicht einmal das Nothdürftigste gerettet.

Obwohl der Wind nachzelassen hat, so brennt das Fever doch noch fort, und wird weiterbrennen, bis seine Nahrung erschöpft ist.

Die Gaswerke sind niedergebrannt und die Stadt ist in Dunkel gehüllt, was Dieben die erwünschte Gelegenheit zum Plündern bietet.

Warum anzeigen?

Zuweilen hört man fragen, warum giebt Dr. R. V. Pierce so viel Geld aus, um seine Haushaltmedicinen anzuzeigen, die doch so wohlbekannt sind und was Beliebtheit und Absatz anbelangt, alle anderen Heilmittel übertreffen? Bekanntlich erachtete es A. T. Stewart für gute Geschäftspolitik, und sie ist ihm unzweifelhaft einträglich gewesen, viele hunderttausend Dollars für Anzeigen seiner Waaren zu verwenden, deren Vorzüglichkeit doch von Keinem in Frage gestellt wurde. Das große Geheimniß des Erfolges liegt darin nur werthvolle Waaren anzubieten und dann durch reichliches und beharrliches Anzeigen das Publikum gründlich mit ihren guten Eigenschaften bekannt zu machen. Es gelingt Keinem, große Reichthümer anzusammeln, gedeihende Geschäfte für die Dauer zu etabliren und solide Anstalten, wie Dr. Pierce's Grand invalids' Hotel in Buffalo, das über zweihunderttausend Dollars kostet, zu gründen, wenn sein Geschäft nicht ein regelmäßiges, seine Waare nicht werthvoll und die Dienste, die sie dem Publikum leisten nicht echt und schätzbar sind. Dr. Pierce versucht dich nicht zu täuschen indem er erzählt daß seine Golden Medical Discovery (Goldene medicinische Entdeckung) alle Krankheiten heilen werde. Er sagt: „wenn Deine Lunge durch Schwindsucht halb zerstört ist, wird meine Discovery (Entdeckung) Dich nicht heilen, aber als ein Heilmittel für schlimme Husten und alle heilbaren Hals-, Kehl- und Lungenleiden ist sie, wie ich glaube unübertroffen." Das Publikum hat Vertrauen zu seinen Arzneien, weil er sie nicht übertrieben anpreist und weil sie nach dem Versuch Befriedigung gewähren.

Aus Constantinople wird gemeldet, daß der griechische Patriarch angeordnet habe, daß in allen griechischen Kirchen für den Erfolg der türkischen Waffen gebetet werden soll. Diese Ordre hat unter den Griechen große Aufregung hervorgerufen, und sie beschuldigen den Patriarchen geradezu, daß er sich vom Sultan habe bestechen lassen.

(Der griechische Patriarch in Constantinopel beansprucht das geistliche Oberhaupt der gesammten Griechisch-Katholischen Kirche zu sein, und wird als solcher von den Griechen in der Türkei und Griechenland auch erkannt, nicht aber von den griechischen Katholiken in Rußland, in dem für diese der Czar und nächst ihm der Archimandrit in Moskau das Oberhaupt der Kirche ist. Diese Thatsache trägt wohl wesentlich dazu bei, daß der Patriarch den Russen nicht Erfolg wünscht, indem er dadurch an Einfluß und Ansehen verlieren würde.)

Eine in London von Erzerum erhaltene Depesche meldet, daß die Russen nach hartem Kampfe Tobrak Kaleh genommen haben.

Nähere Nachrichten fehlen indessen.— Tobrak Kaleh galt für die stärkste defensive Position der Türken an jener Linie.

Der deutsche Staat der Union.

Binnen zehn Jahren—wenn es nicht schon heute der Fall—wird Wisconsin der deutsche Staat der Union sein. Die Deutschen strömen hierher, nicht nur aus dem Vaterlande, sondern auch aus den älteren Staaten, besonders aus Ohio; sie kaufen die amerikanischen und andern Landbesitzer aus. Es wird allgemein zugestanden, daß die Deutschen, wenn sie einig wären, alle Beamten im Staate nominiren und erwählen könnten. Man nehme z. B. die Handels-Metropole jenes Staates, Milwaukee. Diese Stadt hat jetzt 110,000 Einwohner, darunter sind 80,000 Deutsche. Der Fleiß und die Betriebsamkeit der Deutschen werden Wisconsin in wenigen Jahren zu einem der reichsten Staaten der Union machen. Der einzige Uebelstand ist der, daß viele Deutsche in Folge eines Vorurtheils sich weigern, ihre Kinder in die öffentlichen Schulen zu schicken. Man sagt, daß in der Stadt Milwaukee allein über 8000 Kinder zwischen 5 und 15 Jahren in Folge dieses Vorurtheils den öffentlichen Schulen fern bleiben.

Sie besuchen nämlich deutsch-englische Schulen, was sicher nur ein Gewinn für sie ist. Nicht aus Vorurtheil geschieht das, sondern weil sie ihre Kinder neben der englischen Sprache auch die deutsche lehren lassen wollen.

General Grant ein Ehrenbürger von London.

Die bevorstehende Ertheilung des Ehrenbürgerrechts an General Grant Seitens der „City of London" ist die erste derartige Ehrenbezeugung, welche einem amerkanischen Bürger zu Theil wird. Die „City" hat bekanntlich ihre eigene Regierung mit vielen besondern Vorrechten, während der übrige Theil der Stadt durch Parlamentsgesetze regiert wird. Der Lord Mayor ist der Herrscher der City und ohne seine formelle Erlaubniß ist es selbst der Königin nicht erlaubt, die Grenzen der City zu überschreiten. Die Bürger der City haben von jeher das Bürgerrecht solchen hervorragenden Personen ertheilt, welchen sie eine ganz besondere Ehrenbezeugung zu Theil werden lassen wollten. Wenn dies geschehen soll, tritt die Bürgerschaft in der Common Hall zur Wahl zusammen. Der zukünftige Ehrenbürger erhält von dem Vorhaben Notiz und man erwartet, daß er dann bei einer passenden Gelegenheit vor dem Stadtkämmerer erscheint.

Auch General Grant wird vor ihm erscheinen und dann werden die Clerks und Beamten des Kämmerers ihre Namen mit dem seinigen in ein Buch einzeichnen und sich dadurch für ihn, als für einen guten Bürger der City, verbürgen; der Kämmerer wird ihm dann den Bürgereid abnehmen, ihm die Hand schütteln und in einer goldenen Kapsel ein auf Pergament geschreibenes Dokument überreichen, welches dem neuen Bürger und seinen Kindern die Freiheiten eines „Freeman of London" verbriest.

Auf Grund dieses Dokuments kann der General irgend einen Kleinhandel innerhalb der Grenzen der City treiben, ohne daß seine Waaren an den Thoren besteuert werden; außerdem ist er auch vom zwangsweisen Diensten in der britischen Land- oder Seemacht befreit Wenn er sich innerhalb der „City" niederlassen will, so ist ihm Befreiung von allen Zöllen und Steuern gesichert; auch hat er Anrecht auf Ausübung der Jagdgerechtigkeit in Middleessex. Ob der Sultan und der Schah von Persien ebenfalls Bürger der „City" sind, wissen wir nicht genau, aber jedenfalls stehen auf derselben Liste mit ihm Kaiser Alexander, Fürst Blücher, Louis Napolean, Thiers und eine große Anzahl britischer Peers.

Durch eignes Verdienst.—Mr. John Merk, Atoka, Ind. Terr., schreibt über Dr. August König's Familien-Medizinen: Mit Freuden bemühe ich mich Dr. August König's Familien-Medizinen unter meinen Freunden zu empfehlen, da dieselben verdienen von Jedermann gebraucht zu werden.

Vierter Juli, 1877.

Große Riegelweg Excursion durch die Berge.

Col. James Moore & Söhne werden eine Excursion Train veranstalten auf dem L. C. & S. C. Riegelweg, welche am vierten Juli von Spring Mills nach Laurelton, dem schönsten Theile des ganzen Weges fahren wird. Die Train verlaßt Spring Mills um ungefähr 8 Uhr Morgens, Forks um 8 Uhr 20 Minuten und kommt in Laurelton um ungefähr 9 Uhr 30 Minuten an, wo sodann auf einem sehr schönen Grunde, ganz in der Nähe der Eisenbahn, ein Basket Picnic gehalten werden wird. Die Train wird zeitlich genug zurückkehren, so daß diejenigen, wieder nach Hause kommen können welche von einer Entfernung kommen. Eintausend Sitze sind hergerichtet, so daß Niemand zurückzubleiben braucht. Die berühmte Millheim Cornet Band wird die Excursion begleiten. Laßt uns unseren National-Geburtstag auf diese passende Weise feiern und unseren Riegelweg einweihen, für welchen unsere Hoffnungen und Erwartungen so lange existirt haben. Der Preis für die ganze Rundfahrt ist 50 Cents.

—Hochzeiten im Juli gefeiert sollen äußerst hitzige Ehen geben—also vorsichtig, ihr Heirathslustigen!

Die Frage ist nicht, wer will mit der Excursion nach Laurelton gehen, sondern, wer will daheim bleiben und die kleinen Kinder hüten und füttern.

—Im Journal vom heutigen sind drei Bauereien zum öffentlichen Verkaufe ausgeboten, eine von Mr. Michael Korman, die andern zwei durch die Erben von Philip Ertel, verstorben.

Wie es scheint geht Alles nach Laurelton den 4ten Juli. Recht so! Wenn man lange und fleissig gearbeitet hat, kann man schon den National-Geburtstag der Fröhlichkeit widmen.

Dieses Jahr waren fünf und dreißig Applicanten für die acht Schulen in Bellefonte — über vier für jede Schule — die meisten derselben gute Lehrer. Dieß zeigt von einer großen Anzahl von Schullehrern.

Herr William Henney ist so geschäftig wie eine Biene mit Beifahren von Steinen, Bauholz und anderen Gegenständen nothwendig für ein ausgezeichnetes Backsteinhaus; das er nächsten Sommer errichten will.

—Mr. R. H. Duncan von Spring Mills hatte das Unglück ein sehr werthvolles Pferd zu verlieren am letzten Samstag. Er fuhr nach Bellefonte und zurück, als das Pferd auf dem Wege nahe Andrew Cormans todt zusammenbrach.

Nächste Woche wird keine Zeitung erscheinen, da wie alle Jahre die Drucker-Vacation ist. Job Arbeit wird auch nicht hinausgethan in jener Woche, jedoch wird sich immer Jemand in der Druckerei befinden, um allenfalsige Bestellungen abzunehmen.

—Je näher der Riegelweg zu Spring Mills kommt, desto mehr wächst die Aufregung und der National Geist des vierten Juli in jenem Städtchen. Jedermann bereitet sich vor auf die Lustreise Laurelton auf Col. Moore's Train. Hurrah!

Käfer.—Der Colorado Kartoffel-Käfer hat abermals sein Erscheinen im ganzen Staate Pennsylvanien gemacht. Das Bestreuen oder Begießen der jungen Reben mit „Pariser Grün" scheint bis jetzt das einzige bekannte Mittel zu sein, das der Pest sicheren Tod bringt.

Donnerstag letzter Woche war bis jetzt der großte Hängtag, der noch in den Vereinigten Staaten war. Sechs Mörder wurden gehängt in Pottsville, vier in Mauch Chunk, und einer in Wilkesbarre, alle Mitglieder des mörderischen Molly Maguire Clubs. Die Zeitungen geben eine volle und genaue Beschreibung der Vorgänge mit schrecklichen Ausmahlungen, welche unserer Ansicht nach, unsere Leser schwerlich zu sehen wünschen.

Die Ausfuhr von Waffen und Munition hat, in Folge des türkisch-russischen Krieges, einen großartigen Umfang angenommen. Neuerdings haben im New Yorker Hafen die Bartschiffe „Famine," „Leonora" und „Pettingill" mit Munition für Rußland nach der Ostsee clarirt. Die Ladung eines jeden dieser Schiffe besteht aus ungefähr 200 Tonnen Kanonenmetall, 3 bis 5 Millionen Patronen und 5000 Faß Schießpulver. Der Durchschnittswerth jeder Ladung ist $350,000. Die Russen haben ferner ihre Bestellungen amerikanischer Revolver vermehrt und von einer Gattung bereits 200,000 bestellt; dieselben werden durch Dampfer befördert. Die Fabriken, welche Bestellungen für die Türkei haben, sind ebenfalls noch immer in voller Thätigkeit.

Verheirathet.

Am 14ten d. M. durch Rev. R. H. Fletcher, Herr William E. Gann und Miß Annie E. Homler, beide von Nippenose Valley, Lycoming Co., Pa.

Kirchenordnung.

Gottesdienst in der lutherischen Kirche in Aaronsburg, nächsten Sonntag Nachmittag um ½3 Uhr durch den Pastor in deutschen Sprache.

Abendmahl Gottes dienst in der V. B. Kirche, nächsten Sonntag durch Rev. J. M. Smith.

M. E. Vierteljährige Versammlung an Spring Mills, nächsten Sonntag.

Rev. C. F. Deininger wird in der evangelischen Kirche nächsten Sonntag Abend predigen.

Ankunft und Abschluß der Mails.

Mails kommen in der Millheim Post Office an wie folgt:

Täglich von allen Punkten von Osten über den Weg von Lewisburg um 9 Uhr Abends.

Täglich von allen Punkten von Westen über Bellefonte um 6 Uhr Abends.

Jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag, von Norden und Osten über Lock Haven um 4 Uhr Nachmittags.

Jeden Dienstag Donnerstag und Samstag, von Norden und Westen über Howard um 6 Uhr Abends.

Mails werden abgeschloßen für Osten und Westen um 6 Uhr Morgens. Für Lock Haven und Howard, jeden Montag, Mittwoch und Freitag um 5 Uhr Morgens.

Millheim Marmor Werkstätten.

Die Unterzeichneten machen das verehrte Publikum darauf aufmerksam, daß sie noch immer der Verfertigung von

Monumenten,

Liegenden Grabsteinen,

Kopfsteinen,

oder irgend anderen Arten von Grabsteinen vorstehen. Unsere Preise sind mäßig, während unsere Arbeit so gut ist, als sie in den ersten Grabstein-Werkstätten des Staates hergestellt wird.

Kommt und besichtigt dieselbe.

Werkstätte östlich von der Brücke.

Millheim, Penna.

DEININGER & MUSSER.

Kriegskarten.

Schedler's Karte vom Schwarzen Meer, Kleinasien, dem Caucasus, dem südlichen Rußland, Rumänien und der östlichen Türkei. In Stein gestochen, sorgfältig gedruckt und colorirt. Maßstab, 1 : 300,000. Größe, 22—28 Zoll. Preis gefaltet und in Umschlag, $0.40.

Diese Karte ist nach den neuesten und vollständigsten Angaben ausgearbeitet. Sie gibt eine übersichtliche Darstellung des ganzen Kriegsschauplatzes in Europa und Asien.

Herausgegeben von E. Steiger, 22 u. 24 Frankfort Str., New York, der Exemplare nach Empfang des Betrages sogleich P P ist zusendet.

Dieser Verleger hat Vorkehrungen getroffen, um weitere Kriegskarten, die etwa nöthig werden sollten, alsbald erscheinen zu lassen.

Uhren! Uhren!

C. H. Held,

hält beständig die schönsten, elegantesten und modernsten Wand- und Taschenuhren, sowie von den feinsten und besten Goldwaaren zu den billigsten Preisen in seinem Raume, auf dem zweiten Stock in Alexanders Gebäude zum Verkaufe.

Reparaturen aller Art werden in kurzer Zeit gemacht.

Das interessanteste 52 Spalten Lesestoff enthaltende Unterhaltungsblatt für die Familie, ist die

New Yorker Revue.

New Yorker Revue kostet $2 per Jahr portofrei zugesandt, Agenten verlangt. Office 15 Frankfort Str., New York. Post Box 5311. Probeblätter gratis.

Glenn's Schwefel-Seife.

Das wirksamste, dem Publikum je gebotene äußerliche Heilmittel.

Glenn's Schwefel-Seife heilt mit wunderbarer Schnelligkeit alle localen Krankheiten und Störungen der Funktion der Haut, curirt und verhindert das Auftreten von Rheumatismus und Gicht, entfernt Grind, hindert das Haar am Ausfallen und Grauwerden, und ist das beste Schutzmittel gegen gewisse ansteckende Krankheiten.

Durch den Gebrauch dieser Seife werden Unschönheiten der Oberhaut dauernd entfernt und ein verschönernder Einfluß auf das Gesicht, den Hals, die Arme und in der That auf die ganze Hautfläche, welche dadurch bewunderungswürdig rein, schön und weich wird, ausgeübt.

Dieses billige, zweckmäßige Heilmittel macht die Auslagen für Schwefel-Bäder unnöthig.

Beschmutzte Kleider und Leinenzeug werden gründlich durch die Seife desinficirt.

Aerzte rathen ihren Gebrauch an.

Preis: 25 und 50 Cents per Stück; per Schachtel (3 Stück), 60c. u. $1.20.

N. B. Die großen Stücke für 50 Cents sind dreimal so groß, als die für 25 Cents.

Hill's Haar- und Bartfärbemittel, Schwarz oder Braun, 50 Cents.

C. N. Crittenton, Eigenthümer, No. 7 Sechste Avenue, New-York.

!!!Soeben angelangt!!!

Soeben erhielten wir in unserer Office eine große Anzahl von

Heiraths- Tauf und Confirmationsscheinen sowie Familien-Registern,

welch letztere eingerichtet sind für 4—8 Photographien.

Alle diese Scheine sind **colorirt oder uncolorirt** zu haben und zwar zu den

Billigsten Preisen.

Wir empfehlen diese schönen Scheine und Register einem geehrten Publikum mit der Versicherung, daß es die ersten dieser Art, von so auserwähltem Geschmack und Eleganz sind, welche in dieser Gegend noch verkauft wurden.

Besonders machen wir junge Eheleute darauf aufmerksam daß ihnen hiedurch Gelegenheit gegeben ist sich um weniges Geld eine schöne Zierde für ihre Wohnungen zu verschaffen

Wir laden alle freundlichst ein uns durch ihre Kundschaft zu beehren, indem wir die Gewißheit haben, daß sie die hier angebotenen Waaren zu ihrer Zufriedenheit finden werden.

!! Druck-Arbeiten !!

Druck-Arbeiten aller Art werden

Zierlich und schnell verfertigt

In der

Millheim Journal Office.

Hand-Bills, Envelopes,

Geschäftskarten,

Letter-Heads, Bill-Heads.

Eine sehr gute Job-Presse.

Neue Job-Schriften.

Soeben haben wir eine Auswahl von neuen Job-Schriften in unserer Office erhalten und sind daher jetzt im Stande, Job-Arbeiten im besten Style, sowie in kurzer Zeit und zu den billigsten Preisen herzustellen. Wir drucken ferner noch

Posters,

Programme,

Pamphlets,

Visitenkarten,

Circulare,

Statements,

Blanks,

Labels,

Postal Karten,

und Alles was in einer gut eingerichteten Druckerei gearbeitet werden kann.

Unsere Arbeiten können nicht übertroffen werden, in einem

Umkreise von fünfzehn Meilen.

und wir laden deßhalb Jedermann ein, bei uns vorzusprechen und sich zu überzeugen, daß hier Druck-Arbeiten so wohlfeil, geschmackvoll und schnell geliefert werden als an irgend einem anderen Platze.

"Millheim Journal,"

Office auf dem zweiten Stock in Musser's Gebäude, Millheim, Centre County, Penna.

Walter & Deininer, Egenthümer

Ira E. Snyder.

Büchsenschmidt, Haines Township, nahe Woodward.

Neue doppelläufige oder einfache Büchsen.

Reparaturen in allen vorkommenden Fällen.

Mäßige Preise.

33—1

Centennial-Exhibition.

Wie kann man dieselbe sehen ohne nach Philadelphia zu gehen? Man kaufe Frank Leslie's Historical Register, welches in zehn monatlich erscheinenden Heften ausgegeben wird und alsbald nach Schluß der Ausstellung vollendet sein wird. Jedes Heft hat gegen 80 Ansichten der Ausstellung nach Photographien in Holz geschnitten so daß das ganze Werk deren etwa 800 enthalten wird. Preis eines Heftes der Ausgabe für Subscribenten, auf starkes feines Papier gedruckt mit einem Extra Holzschnitt, unaufgeschnitten und zum Binden eigens eingerichtet, **Fünfzig Cents.** Diese Ausgabe wird durch Träger nur an Subscribenten abgeliefert.

Die „Mail Edition," auf leichteres Papier gedruckt und ohne Extra Holzschnitt, zu **fünfunddreißig Cents** pro Heft, ist bei allen Zeitungshändlern zu haben und wird auch von der Office des Unterzeichneten nach Empfang des Preises versandt.

Dies Werk, welches in keiner Familie in den Ver. Staaten fehlen sollte, erscheint Englisch und Deutsch; in letztee Sprache unter dem Titel: „Die Welt ausstellung in Philadelphia."

Agenten für beide Ausgaben werden verlangt und erhalten liberale Bedingungen.

Man wende sich baldigst an

Frank Leslie,

Advokatur, deutsches Notari und Geschäfts Vermittlungs-Bureau von

Marthieu Ealkel & D. F. Smith.

306, 13. Strasse,

Nahe 2 Avenue. New York

Einziehung von Schuldforderungen, Uebernahme von Klagesachen, Erbschafts- und Vermögens Reclamationen, wie überhaupt Rechts- und Notariatsgeschäfte jeglicher Art. Instrumentirung von Dokumenten für auswärtigen Gebrauch. Ermittelung von Schicksa und Vermögen verstorbener und verschollener Personen.

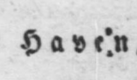
Amerikanische und Europäische Staats wie Werthpapiere überhaupt, Grundeigenthum &c. im Auftrage ge- und verkauft.

Auf Anfragen über Land- Steuer-, Militär- und Pensions- Angelegenheiten, Naturalisation, Patentsachen und dergl. ertheilen wir prompt Rath und Antwort.

Ausgebreitete Verbindungen unseres Geschäftes mit juristischen Fachmännern, Consulaten &c. in allen Theilen Amerikas und Europas ermöglichen uns rasche und genaue Erledigung gegebener Aufträge.

Jacob Kamp,

Lock Haven, Pa.



Ich habe soeben meine **Schuhe, Stiefeln, u. s. w.** für Herbst und Winter erhalten, welche ich zu den billigsten Preisen verkaufe

Schuhe, Stiefel, Gaiters, Slippers und Rubbers

von allen Sorten für Herren, Damen und Kinder und so wohlfeil wie man sie 20 Jahre zurück kaufen konnte. Die besten

Herren Kip Stiefel,

mit Doppelsohlen und Top von Hand gemacht für $3.50. Eine andere Sorte Herrn Stiefel, das Paar $2 50

Mein Motto: "Die beste Waare für die niedrigsten Preise cash

Kronende Glorie,

THE HOME Näh-Maschine

ward die

Erste Prämie

An der Centennial Exhibition, 1876, zuerkannt und hat wo immer sie ausgestellt ward höchste Anerkennung empfangen.

The Journal.

Welter & Deininger, Proprietors

B. O. Deininger, Associate Editor.

Millheim, Thursday June 28,

Terms—$1.50 Per Annum.

THEY DON'T LIKE IT.

The Republican Press and party do not like Mr. Tilden's recent speech one particle, and it is no wonder. They know that they are in unjust, if not illegal possession of the Federal government, with its vast patronage and many offices, and it irritates them to be reminded of the Great Fraud that keeps them in power against the large majority for Tilden. They wince and squirm at the slightest allusion to the matter.

No doubt that kind, amiable gentleman. Mr. Hayes, feels the *aching void* of a good title—a title based on the w ill of the majority—more keenly than any man. It is said that he appears haggard and care-worn. He courts the good will of the people in every possible way. Promises, and partially enforces, civil service reform. He makes tours, east and south, mingles with the masses in order to gain their respect and love, but it will not avail. He will pass into history as the "fraudulent President."

The great Henty Clay once said: "I would rather be right than President." Mr. Hayes would rather be President than right. He has his choice and with it the consequences.

It almost seems as if John Bull had nothing else to do just now than to *fete* and toast and dine and lionize generally, a certain Mr. Grant, late President of the U. S. If all this useless and nonsensical fuss is intended as personal compliments to the great smoker, it may be all right and answer the same purpose to the British Lords and Peers as any other innocent pastime. But if it is seriously intended as complimentary to us as a nation, it fails most woefully of its object. Grant was a fair general but a miserable failure as a President. His administration has the unenviable distinction of having been the most corrupt of any the nation ever had.

AWFUL FIRE AT ST. JOHN, N. B. THREE FOURTHS OF THE TOWN DESTROYED.

Great loss of Life and Property.

St. John, N. B., June 21. Yesterday afternoon at about 2¼ o'clock, a fire broke out in McLaughlin's Boiler works, at York Point, an outskirt of the city. The flames were fed by a sharp north-west wind, and soon spread into and over the business part of the city. In a short space of time Market Street, Market Square, Dock Street, Pr. Williams Street, Water Street, King Street King Square, German Street, Canterbury Street, Princess Street, Duke Street, Charlotte Street, Orange Street and the whole of Cove district, Sydney and Cormarthen Street, were a sea of fire and are now a mass of ruins. 18 churches, 7 hotels, 5 printing offices, 7 public buildings and not less than 83 large business houses, have fallen victims to the flames. Several large ships in the harbor are also burned up. Ten lives were lost. The loss of property is estimated at 10 to 15 millions of dollars, while the insurance will hardly cover 6 millions.

Every street, square and alley is filled with furniture and thousands of people are without either food or shelter. The International Company's steamer New York sheltered and fed 1,000 persons last night, and the vessels in the stream have large numbers of people on board. Thousands had to get away from the lower part of the city by boats. Women and children are in the streets crying for bread, and the scene beggars description.

WAKE UP.

The rail road is coming, that is, trains will soon be running, so wake up! If we as a town and community would realize the full benifits which the railroad, in conjunction with our favorable location for trade and business, justify us to expect, we must bestir ourselves and make judicious use of the means at hand to secure those benefits. If we expect the travel and trade of our neighboring townships and valleys, we must show that we deserve it. It will not do to stand around idly, hands in pockets, expecting the rail road to bring us riches, without an effort on our part. *We must wake up.* The old, accustomed ruts of twenty and thirty years ago, must be discarded, and we must take a new departure—in business—in schools and in educational matters—in public enterprises generally.

The several roads that approach town, should be put in good condition. The turnpike companies should be urged to improve their roads, in anticipation of increasing travel and revenue, and esqecially should the new road to the depot be opened and completed as soon as possible.

In town there is much room for improvement. For instance, we should have good, substantial sidewalks throughout, not for our own comfort only—but to make our place agreeable and attractive to others whom we expect to come here on business or pleasure. We should not stand on a few dollars of cost in this and other needed improvements, but give liberally according to our means, to every useful enterprise. We can not all have fine, showy houses or places of business, because the most of us are poor, or at best in very moderate circumstances; but we can maintain some order and neatness in whatever we do possess or occupy. There is no excuse even for a poor man, to suffer premises, out-buildings, fences and sidewalks to dilapidate and go to decay.

Many other points might be touched, but as we have much more to say, we will resume the subject again.

There were thirty-five applicants for the eight schools of Bellefonte—over four to each school—most of them competent teachers. This shows a large surplus of teachers.

4TH OF JULY 1877.

Grand Rail Road Excursion through the Mountains.

Col. James Moore & Sons will run an Excursion Train on the L. C. & S. C R. R., from Spring Mills to Laurelton—the most romantic part of the route—July 4th. The Train will leave Spring Mills at about 8 A. M., Forks at 8.20, and arrive at Laurelton at about 9.30, where a Basket Picnic will be held in a beautiful grove adjacent. The Train will return in time to enable those living at a distance to reach home the same day.

A thousand seats will be provided so that none need fear of being left behind. The celebrated Millheim Cornet Band has been engaged to accompany the Excursion. Let us properly celebrate our National Birthday and inaugurate our fondling Railroad, around which our hopes and fears so long have clustered. Tickets for the round trip will be 50 cents.

Schoch, of the *Mifflinbury Telegraph*, goes on at a terrible rate about their proposed excursion to Spring Mills, on the Fourth. He threatens to print about a column of names, bring some five bands and at least twenty-five speakers for the "*glorious 'casion*,"—and all from little Union county. The fellow is absolutely getting *dangersome*, and we call upon our friend, Geo. W. Foote, to take charge of him. The way he talks is enough to throw us folks up here out of our equilibrium, and so we concluded to have nothing to do with *that* crowd, but get up an excursion on our own hook. Of course we have but one band but that is a *good* one, and the one, or at most two speeches, will of course be of the same *quality*.

THE FOURTH AND THE EXCURSION.

We have a letter from Col. Slifer, President of our rail road, under date of the 22nd in which he says:

"Our first thought was to bring your people here on the 4th of July, but that would involve two trips. In the unfinished condition of our road we will have to run very slowly and two trips, each loaded, would consume too much time, and would necessarily hasten you and protract our stay to probably a late hour.

We hope to have our road done in July, and I will get you a train to join us in a Grand *Harvest Home* celebration early in August.

Trust we shall meet you and our friends generally, on the 4th when we can talk this matter over. The people of this county will give you a hearty reception whenever it will be convenient for you to come."

We fully appreciate the kind feelings of Col. Slifer toward our people, and it pains us that we must forego the pleasure of meeting him and others at Spring Mills, on the Fourth. Our people have waited with a patience that *Job* might have envied for an opportunity to have an exursion and it would be cruel to deny them the pleasure.

Many of them never saw a rail road, even, and their anxiety for a trip has reached its utmost tension. Our excursion is promised and arranged and must proceed. However under all circumstances, "Let us have peace."

Mr. Tuten, of the *Bellefonte Republican*, must indeed be hard up for matter to fill his paper, when he admits into his columns such stuff as a certain correspondent who signs himself "Wyoming," and pretends to write from Millheim, sent to that paper last week. What possible good can be accomplished, we ask Mr. Tuten, by calling people such pet names as "idiotic maniacs" and "consummate asses?" Such language may serve the person using it the same purpose as does a safety-valve at a steam engine—keep the *biler* from bursting, but it is certainly out of place in such a high-toned journal as the *Republican* pretends to be. "Wyoming" purports to write from Millheim, but that's too thin. The language is too coarse and vulgar for this locality. If Col. Coburn feels very thankful for *such* a vindication, then we entirely mistake the man. That's all.

SPRING MILLS ITEMS.

Mr. R. H. Duncan had the misfortune to lose a very valuable horse, on Saturday. He drove to Bellefonte and back, and on the road near Andrew Kornman's the horse dropped down dead.

Ice cream of a No. 1 quality at J. D. Long's, every Saturday evening.

The latest sensation in this neck of woods was a young man collaring a lady 76 years old and putting her out of the house by force. *Shame.*

The farmer's Mills Band assisted by the String Band of this place, entertained their friends at their place of meeting, on Friday evening. They played exceedingly well.

As the track nears our town, the R. R. excitement and 4th of July spirit goes up to fever heat. Col. Moore will be here with a train to run an excursion to Laurelton. Everybody is going. *All aboard? Hurrah!*

The *Journal* is growing popular with our people. Its timely editorials and spicy locals are very much liked.

YONEY.

REBERSBURG FRAGMENTS.

Notwithstanding the unsettled state of the weather, farmers are beginning to mow.

The leading question at present is, are you going to the Grand Picnic on the Fourth? Judging from the answers given to this question, our valley will be fairly represented, yet our delegation would be larger were it not for the report that several trains will be run and that a collision might occur.

On Saturday evening our town was enlivened with sweet strains of music, displayed by a few Italians whose instruments consisted of a harp, violin and flageolet.

The German Reformed Church is approaching completion, making the fourth in our town, whereas one might do, were it not for the follies of humanity. Truly, Rebersburg is becoming the town of churches, as Poughkeepsie is the town of schools and colleges.

ANON.

The verb "to go."

SINGULAR.

I am going, you are going, he is going.

PLURAL.

We are going, *You* are going,

They are going—

TO LAURELTON ON THE 4TH.

P. S. Latest by Telegraph.

Everybody is going.

Haying has commenced.

Harry, the Grocer, has just put up a neat and tasty sign. That means business on the first floor.

The weather is very unsettled—rain every day—which very much interferes with hay-making.

Are you going to Laurelton on the Fourth? Certainly; are you? To be sure I am, with wife, children and all.

The question is not who will go with the excursion to Laurelton, but who will stay at home to take care of the babies and do the feeding.

Three Penns Valley farms are offered for sale in to-days Journal—one by Mr. Michael Kornman, the other two by the heirs of Philip Ertel, deceased.

And so they have succeeded at last to get up a first class scandal, in a certain locality, down the valley. Happy people! always something on the tapis to keep tongues from rusting.

The *Lewisburg Journal* says:

A new pest to the corn crop has made its appearance this season, in the shape of a worm, about an inch long, about the sixteenth part of an inch thick, and of a dark russet color. It cuts the young corn off under the surface of the ground, and utterly destroys it. All the corn it touches has to be replanted. A good deal of alarm is felt regarding this worm.

In Penns Valley, from about Spring Mills to Woodward, and throughout Brush Valley—that is to say in that particular part of *terra firma* where the *Journal* does mostly circulate—there will be a good average crop of wheat, an extra ditto of hay, while corn, oats and potatoes are very promising.

The Bellefonte Band has recently appeared on the street of that town with new instruments, in new uniforms and new hats. The *Watchman* thinks they have a capital band and need not be ashamed to have their boys play anywhere—all of which we have not the slightest wish to gainsay.

Mr. William Henney is busy as a beaver, hauling stone, lumber and other necessaries for a first class brick house, to be erected next summer. At that rate the Hill is likely to get ahead of Strasburg in the line of fine houses, but *des dankt dir der Paff*, they are all rich up there, and we Strasburgers most all-fired poor—except Dan Musser—and he has all the buildings he wants. *That's what's the matter.*

Thursday of last week was perhaps the greatest hanging day ever had in the United States. Six murderers were hung at Pottsville, four in Mauch Chunk, and one at Wilkesbarre, all members of the murderous Molly Maguire band. The papers give a full account of the tragedies in minute and horrid detail, which we do not care to lay before our readers, as we can not see the propriety or profit of such reading.

Of twenty-two Iowa Republican county conventions, held on one day last week, Ailawakee stood alone in endorsing the policy of the President. The other twenty-one either maintained a sullen silence or voted against the Hayes administration, as did the leading Republican counties of Pennsylvania. What sort of figs does Republicanism expect to gather from such a bountiful crop of political thistles? Referred to Don Cameron!—*Philadelphia Times.*

Some folks manage to have vacation all the year round, while poor printers have only two, and very short ones at that, the weeks in which occur the 4th of July and Christmas. So there will be no *Journal* next week, neither will there be any job work done for friend or foe. The only items of business we could be prevailed upon to transact would be to take in orders for jobs, cash, and fill up receipts, and we don't even care to be bothered with that, but hope many of our friends will take time by the fore lock and call around this week. We are short—come.

L. C. & S. C. R. R. ITEMS.—The Board of Directors rule that Mr. Thompson is ineligible to the office of Director, because he has a contract. R. H. Duncan was appointed to fill the place.

As we understand it the Board did not *pass* a resolution to continue track laying to Centre Hall, this fall. It was only refered to a committee, to be acted upon at some special meeting. They say the money is about exhausted, and we have an idea that *that* little circumstance will sadly interfere with the early extension of the road beyond Spring Mills. However we don't pretend to be "booked."

We can assure our correspondent *Anon* and other Brush Valley friends that they can safely dismiss all fears as far as a rail road *collision* on the L. C. & S. C. R. R., on the Fourth, is concerned. We have a letter from Col. Moore, dated the 26th, in which the details of the Excursion are fully given. The trains will not run fast, and will pass each other at Laurelton or Cherry Run siding. *No collision can occur.* Regular passenger cars will be provided for ladies. Come along, friends.

Moore & Sons, rail road contractors, are doing their level best to complete the track to Spring Mills, by the Fourth, and the chances are that they will reach it. But whether they do or not, it will not prevent the excursion to Laurelton.

R. R. Bridgens & Co. have the Contract for the building of the Depots at Forks and Spring Mills. We understand that the work is to be commenced at once.

Very obstinate and troublesome are old sores and ulcers. Yet how easily may they be healed. All that is necessary is to use freely Glenn's Sulphur Soap dissolved in water as a lotion. Depot Crittenton's No. 7 Sixth Avenue. New York.

Hill's Hair & Whisker Dye, black or brown, 50 cts. 4w

All who contemplate purchasing a Piano or Organ, who want excellence of tone, combined with beauti of constuction, and who want an ornament for a parlor, Church, School room, Lodge or Reception room, and who admire business promptness and fair dealing can secure all these by addressing the celebrated manufacturer of organs and pianos, Daniel F. Beatty, Washington, Warren county, N. J., U. S. A. See his advertisement on other places.

MARRIED.

On the 14th inst., by the Rev. R. H. Fletcher, Mr. William E. Gann to Miss Annie F. Homler, both of Nippenose Valley, Lycoming county, Pa.

Arrival and Closing of Mails.

Mails arrive at the Millheim Post Office as follows:

Daily from all points east via Lewisburg, at 9 P. M.

Daily from all points west via Bellefonte at 6 P. M.

Every Tuesday, Thursday and Saturday, from north and east, via Lock Haven at 4 P. M.

Every Tuesday, Thursday and Saturday from north and west via Howard, at 6 P. M.

Mails close for east and west, at 6 A. M. For Lock Haven and Howard, every Monday, Wednesday and Friday at 5 A. M.

CHURCH DIRECTORY.

Preaching in the Lutheran Church, Aaronsburg, next Sunday afternoon at 2½ o'clock, by the Pastor. German.

The sacrament of the Lord's supper will be celebrated in the U. B. Church, next Sunday, Rev. J. M. Smith officiating.

M. E. quarterly meeting at Spring Mills, next Sabbath.

Rev. C. F. Deininger will preach in the Evangelical Church, next Sunday evening.

Lodge and Society Directory.

The Millheim Cornet Band will meet in the Town Hall on Monday and Thursday evenings.

Providence Grange No. 217 P. of H., meets in Alexander's block on the 2nd Saturday of each month at 6½ P. M. and on the fourth Saturday of each month at 1½ P. M.

The Irving Literary Institute meets in the Town Hall, on the last Friday evening of each month, until otherwise ordered.

The Millheim B. & L. Association meets in Town Hall, on the evening of the second Monday of each month

Millheim Council No. 309, O. U. A. M. meets every Saturday at 8 o'clock, P. M., in their Council Room, Wilt's Building.

Degree Meetings will be held on Tuesday on or before the full moon of each month.

B. F. MILLER, C.
CHAS. H. HELD, Sec.

Bellefonte Market.

White Wheat, per bushel new	$ 1 80
Red Wheat, per bushel new No. 1	1 80
Rye, per bushel new	55
Corn ears, per bushel	50
Corn, shelled, per bushel	50
Oats, per bushel new	40
Barley, per bushel	50
Buckwheat, per bushel	50
Cloverseed, per bushel	6 00@6 50
Potatoes, per bushel new	1 25
Eggs, per dozen	15
Lard, per pound	10
Bacon—Shoulders	10
Sides	10
Hams	12
Sugar Cured Hams	15
Tallow, per pound	7
Butter, per pound	12
Rags, per pound	2
Ground Plaster per ton	10,00

Mifflinburg Market.

Butter	$ 14
Eggs	15
Wheat	1 75
Rye	65
Corn	50
Oats	45
Barley	
Tymothy Hay	15 00
Clover Hay	12 00
Veal	10
Hams	14
Sides	8
Lard	10
Cloverseed	8 00
Tymothyseed	1 25
Flaxseed	1 40

Millheim Market.

Wheat	1 75
Corn	50
Rye	56
Oats	30
Barley	50
Tymothyseed	50
Flaxseed	50
Cloverseed	900
Butter	14
Hams	15
Sides	10
Veal	8
Eggs	12
Potatoes	1 00
Lard	9
Tallow	7
Soap	7
Dried Apples	4
Dried Peaches	
Dried Cherries	5

Announcements.

We are authorized to announce J. M. KEICHLINE, Esq., of Bellefonte, as a candidate for District Attorney. Subject to the decision of the Democratic county convention.

PUBLIC SALE.—Will be exposed to public sale on the premises, one and a half mile south of Aaronsburg, on Thursday, August 23, 1877, at one o'clock, P. M., the following valuable property:

A splendid farm, containing 312 acres, about 200 of which are cleared and in a good state of cultivation. The balance is well timbered with excellent pine, hemlock, oak, poplar and chestnut. Upon this property is erected a good, two story dwelling house, good barn, wagon shed and other outbuildings. A good orchard is on the premises. This property could be divided into two farms to good advantage, each of which would have a never-failing spring of excellent water. This farm is situated within two miles of Forks Station, on the L. C. & S. C. Railroad, and will be sold separately or together, to suit purchasers.

Terms will be made known on day of sale. For further particulars apply to

MICHAEL KORNMAN, Blanchard, Pa. or GEORGE KORNMAN, Spring Mills, Pa.

PUBLIC SALE OF VALUABLE REAL ESTATE.—The heirs of Philip Ertel, late of Gregg Township, deceased, will offer at public sale, two valuable farms, as follows:

August 4th, on the premises, that certain farm in Haines Township, adjoining lands of A. Dutweiler, deceased, Jacob Stover, David Krape and others, containing about 113 acres—nearly all of which is cleared and in a good state of cultivation. Thereon is erected house, barn and other outbuildings, orchard and spring of excellent water.

August 11th, on the premises, that certain farm situate in Gregg Township, adjoining lands of Daniel Weaver, Daniel Zeigler, P. W. Zeigler, Samuel Gobble and others, containing about 143 acres, of which about 100 are cleared and under cultivation, the balance being well timbered.

Thereon erected a dwelling house, barn, saw mill, and other outbuildings, two orchards, and spring of good water.

Terms will be made known on days of sale.

The Heirs of PHILIP ERTEL, dec'd.

ADMINISTRATOR'S NOTICE.—Letters of administration on the estate of Daniel W. Scholl, late of Miles Township, deceased, having been granted to the undersigned, all persons knowing themselves indebted to said estate are requested to make immediate payment, and those having claims against the same, to present them duly authenticated for settlement.

Miles twp., June, 28, 1877.
F. P. SCHOLL, Administrator.

HARDWARE

HARDWARE

JAMES HARRIS & CO.,

Dealers in Hardware,

No. 5. Brockerhoff Row,

BELLEFONTE, PA.

OLDEST HARDWARE STORE IN CENTRE CO.

Complete line of Hardware of all Kinds at the

LOWEST PRICES.

The Celebrated Barley Sheaf Cook Stove & Anchor Heater.

CALL AND SEE.

HARDWARE

HARDWARE

IRA T. COTTLE,

Fashionable Tailor,

Centre Hall.

Having opened rooms on the 2nd floor of Wm. Wolf's warehouse, he is prepared to manufacture all kinds of men's and boy's garments, according to the latest styles, and upon shortest notice, and all work warranted to render satisfaction. Cutting and repairing done. 25 ly.

BELLEFONTE BREWERY,

LEWIS HAAS,

Proprietor.

Bellefonte, 25-1 Pa.

TRIFLING

WITH A COLD IS ALWAYS DANGEROUS.

USE

WELLS' CARBOLIC TABLETS,

a sure remedy for **COUGHS**, an all diseases of the **THROAT, LUNGS, CHEST** and **MUCOUS MEMBRANE.**

PUT UP ONLY IN BLUE BOXES.

SOLD BY ALL DRUGGISTS.

C. N. CRITTENTON, 7 SIXTH AVENUE, New York.

6 New pieces sheet music, retails for $1.75, sent for 10 cts. and stamp. Cheap Music Co., Middleboro, Mass. 4w

GLENN'S SULPHUR SOAP.

Thoroughly Cures Disease of the Skin, Beautifies the Complexion, Prevents and remedies Rheumatism and Gout, Heals Sores and Abrasions of the Cuticle and Counteracts Contagion.

SOLD BY ALL DRUGISTS.

PRICES—25 Cents per Cake; Box (3 Cakes) 70 Cents.

N. B.—Sent by Mail, Prepaid, on receipt of price.

N. C. CRITTENTON, Prop'r, 7 Sixth Avenue, N. Y. 4w

WHY WASTE YOUR MONEY
WHY WASTE YOUR MONEY
WHY WASTE YOUR MONEY

IN SUCH HARD TIMES
IN SUCH HARD TIMES
IN SUCH HARD TIMES

IT WILL PAY YOU
IT WILL PAY YOU

TO COME TO OUR STORE
TO COME TO OUR STORE

For anything in the line of

Dry Goods, Clothing, Carpets, Oil Cloths, Boots & Shoes, Dress Goods, Notions, Trimmings, &c.

We are selling—LADIES SHOES at $1.00 cts

We are selling—Ladies Button Shoes at $1.50

We are selling—Ladies White Hose at 5 cts

We are selling—Ladies Handkerchiefs at 5c

We are selling—DRESS GOODS at 8 cents

We are selling—Dress Goods at 10 cents

We are selling—CALICOES at 5 cents

We are selling—SHIRTINGS at 8 cents

We are selling—SPOOL COTTON at 2 cents

We are selling—LADIES DOLMANS $2.50 c.

We are selling—Ladies Trimmed Hats at 1.50

We are selling—Ladies Trimmed Hats at 1.75

We are selling—Ladies Trimmed Hats at 2.00

We are selling—CARPETS at 20 cen

We are selling—CARPETS at 25 cents

We are selling—Ingrain Carpets at 30 cents

We are selling—Brussels Carpets at $1.00

We are selling—MEN'S SUITS at $5.00

In fact we are selling everything usually kept in a large and well selected stock for less than any other house in Centre County. It will pay you to call and see for your selves.

S. & A. LOEB.

RESULTS.

THEN AND NOW!

Four months ago, upon introducing the cash system, and finding myself able to purchase goods at figures far below former rates, I determined to reduce prices on all articles in our line, and to give the public the benefit of the universal decline in the eastern markets. Below will be found an interesting comparison between the old and the new rates, and the few articles here selected from many others, will show at a glance the advantage accruing to the public from the cash system:

THEN.		NOW.
20c. qr	Note Paper	5 to 7 and 10c.
15c. pack	Envelopes	5 to 8c. pack.
15 to 20c. ea	Mottoes	4c.
$1.25 to $1.50	Motto Frames	27 to 37c.
5 to 6c	Pins	2c. paper
50 to 75c	8x10 Frames	25 to 30c.
80c. per lb	Choice Caramels	40c. per lb.

All Miscellaneous Books reduced 25 per cent.
All Gold Pens and Pencils reduced 30 per cent
Pocket Books reduced one-half.

5c	Toilet Soap	2½c.
20c	Perforated Board	5c.
25c	Fancy Box Paper	15c

Hair Pins reduced to 1½c. a dozen.
Children's Round Combs reduced to 3 and 5c.

Parties accustomed to dealing in these goods will see to it that this list is correct. Will any person be so unreasonable as to find fault with the prices given below?

280 Pins (in one paper) for	2 cts.
2 cakes Toilet Soap	5 cts.
1 pair Garters with steel buckle	7 cts.
Mottoes	4 cts.
Motto Frames, all walnut, varnished, with glass and back complete	27 cts.
2 doz. Hair Pins for	3 cts.
Pocket Books with nickle rim	12 cts.
Note Paper	5 and 7c. quire.
Envelopes	4, 5 and 8c. pack.
Tooth Brushes	13 cts.
Children's Round Combs	3 and 5 cts.
Rubber Fine Combs	6 and 8 cts.

And many other goods at prices equally low. Store next door to post office.

JAMES WELCH.

J. ZELLER & SON,

No. 6. Brockerhoff Row,

BELLEFONTE, PA.

DEALERS IN

Medicines, Toilet Articles, Drugs, &c.

A Full Stock of Goods of Superior Quality always on Hand. CHAMOIS SKINS for 10 cents and upwards. CARRIAGE SPONGES, 15 cents and upwards. A share of the public patronage respectfully solicited.

LIEE & HEALTH WITHOUT DRUGS Dr. Pancoast's great work is NOW READY FOR AGENTS. BLUE AND RED LIGHT. The only book practically treating this now universally absorbing topic. Shows how to apply the treatment, and tells of many successful cures made by the use of this wonderful medium. Circulars and best terms to early applicants. J. M. STODDART & Co., 723 Chestnut St., Phila. 4w

The Black Hills.

By H. N. MAGUIRE, who has spent 12 years in this region. Latest accounts of Gold and Silver prospects, Agricultural and Grazing resources, Climate, Hunting, Fishing, Indians, and Settler's Adventures with them, Mining and Wild Western Life, the Waterfalls, Boiling Geysers, noble Scenery, immense Gorges, etc. With 27 fine illustrations, and one map. Price **only 10 cts** Sold by ALL NEWSDEALERS, or sent post-paid for 12c. by **DONNELLY LOYD & CO.** Pubs, Chicago, ILL. 4w

TIP TOP The Tip Top Package is the largest and best selling out. **READ AND SEE. 18** Sheets Note Paper, **18** Envelopes, Pencil, Pen-holder, Golden Pen, Set of Elegant Gold Stone Sleeve Buttons, Gents' Lake George Diamond Pin, Amethyst Stone Ring inlaid with gold, Amethyst Stone Scarf Pin, Gold-plated Wedding Ring, Set Rosebud Ear Drops, Ladies' Flowered and Silvered Hat Pin, Ladies' Fancy Set Pin and Drops, Gold-plate Collar Button, Gents' Gold-plated Watch Chain and Set of Three Gold-plated Studs. The entire Lot sent post-paid for 50 cents. EXTRAORDINARY INDUCEMENTS TO AGENTS. J. BRIDE, Clinton Place, New York.

BOOK See this. Only $1.50 capital required to start canvassing for **MARK TWAIN'S NEW Scrap-Book.** Apply, with stamp, to John K. Hallowell, 139 East Eight St., New York. **CANVASSERS** 4w

DR. BANNING

is permanently located at the **ST. CHARLES HOTEL**, Pittsburgh, Pa. Diseases and Deformities of the Spine, Ulterine Displacements, Dyspepsia, Hernia and Piles successfully treated by the BANNING SYSTEM of Mechanical Supports. Call or send for descriptive pamphlet, "The House You Live In." Mailed free.

BETTER THAN WESTERN LANDS.

DR. B. NEVIN, 725 SANSOM ST., PHILADELPHIA, PA., has for sale thousands of choice improved and unimproved lands, in Delaware and Maryland within a few hours, by rail, of the Philadelphia and New York markets. Climate healthful; lands cheap; rail roads, churches and school houses abuedant; splendid opportunity for Colonies. Send for Illustrated Pamphlets. Free. 24-3m

WAR! WAR! WAR!

In the great Dry Goods Battle in Lock Haven the

BEE HIVE

has come off victorious on account of the wonderful low prices at which Dry Goods are sold at this old and reliable store.

The third immense stock of **Dry Goods, Carpets**, &c., for the Spring and Summer trade is just being opened at prices below any ever before known.

5000 yards all SILK GRO GRAIN RIBBON beautiful shades, only 15 cts. per yard.

300 new PARASOLS, SPRING STYLES, commencing at 18 cts. a piece.

Large Lot BLACK KID GLOVES, all sizes 25 cts. a pair.

500 Packs PINS, at 3 cts. a pack.

1000 yards DRESS LINENS, ALL PURE LINEN, from 16 cts. a yard up.

3000 yards BEAUTIFUL SPRING STYLE PRINTS, warranted fast colors at 5c. 5c. 5c. 5c. 5c. 5c, 5c. 5c. 5c. per y.

200 Pair MENS' HALF HOSE at 5 cts. a pr.

200 Pair LADIES' HOSE at 6¼ cts.

Large Stock beautiful ready made LADIES' SPRING SKIRTS, 37 cts.

Immense Stock ready made LINEN SUITS FOR LADIES, very cheap.

Our Stock of STRIPED & PLAIN SILKS, BRILLIANTINES, ALL WOOL, DE BAISHES, PLAIDS & SUMMER DRESS GOODS, comprises all the choicest styles in endless variety.

The largest and cheapest stock of PANTINGS, SHIRTINGS, TICKINGS, MUSLINS, TOWLINGS, TABLE LINENS, MENS' & BOYS' SUMMER WEARS, ever brought to Lock Haven, at the BEE HIVE just being opened this week.

New Stock CARPET, Handsome INGRAIN CARPET, only 28 cts. a yard.

FLOOR OIL CLOTH, 2 yards wide, only 75 c.

Large Stock of 3 PLY AND FINE CARPET CHAIN and WINDOW CURTINS, cheap.

Remember the Great

BEE HIVE DRY GOOD STORE,

65 MAIN STREET,

LOCK HAVEN, PA.

J. J. EVERETT, Proprietor.

Wanted—5000 lb. Good TUB WASHED WOOL in exchange for Dry Goods, for which the Highest Cash Price will be paid.

THE PLACE TO BUY

YOUR

Boots, Shoes, Gaiters, Slippers and Rubbers

FOR SPRING AND SUMMER IS AT

KAMP'S!

For Ladies, Misses, and Children's French Kid Button and Laced Shoes.

AMERICAN KID AND BUTTON LACED SHOE.

Calfskin, Ki at and Grain Leather Pegged and Sewed Shoes.

Calf, Kip, Upper and Split Leather Boots and Shoes.

Great Bargains for Cash Buyers!

NO OTHER NEED APPLY

JACOB KAMP,

LCK HAVEN, PENNA

READ THIS!!

A chance for all to make or save money, AND GET THE BEST GOODS IN THE MARKET.

TEAS, COFFEES, &C.,

sold at lower prices than the same qualities can be bought at any other house in this country. All goods guaranteed to be satisfactory and as represented, or the money will be refunded on return of the goods, which may be done at our expense.

The reputation of our house for selling standard goods at Low Prices, (for 36 years), has given us a standard in New York City and vicinity, that is not enjoyed by any other house in the trade. After mature deliberation we have determined to offer our goods to housekeepers in the interior, at the Lowest Wholesale Trade Prices, when a Club is formed large enough to make a small case. The goods of each member of the club will be put in seperate packages, and marked with name and cost, so as to avoid confusion in distribution. Goods will be sent by Express to Collect on Delivery. All wishing to save money by purchasing family supplies at New York Wholesale Prices can talk the matter over among friends and neighbors, and send to us for Club Circular, Price-list, &c. We give a present of either goods, or money to the person who gets up the club, to compensate for trouble ect. Samples of TEA & COFFEE sent by mail. Send for Price-list, and Club Circular. 4w

Stiner's New York & China Tea Co.,

M. H. MOSES, & CO., Proprietors.

77, 79, 81, 84 and 86 VESEY Street N. Y.

NERVOUS DEBILITY.

Vital Weakness or Depression, a weak exhausted feeling, no energy or courage; the result of Mental Over-work, Indiscretion or Excesses, or some drain upon the system is always cured by

Humphrey's Homeopathic Specific No. 28.

It tones up and invigorates the system dispels the gloom and desopndency, imparts strength and energy—stops the drain and rejuvenates the entire man. Been used twenty years with perfect success by thousands. Sold by dealers. Price, $1.00 per single vial; or $5.00 per package of five vials and $2.00 vial of powder. Sent by mail on receipt of price. Address Humphrey's Homeopathic Medicine Company, 562 Broadway, New York. 51x13 ly.

25 ELEGANT CARDS all styles with name, 10 cts., post paid. J. B. Husted, Nassau, Co., N. Y. 4w

Best bargains in America. **FARMS** J. F. Maps and Catalogue free. MANCHA, Dover, Del. 4w

Alcott's Water-Wheel

Awarded the Centennial Medal.

The most practical, simple, and effective. Its superior advantage at partiigate is universally acknowledged. Address, C. T. ALCOTT & SON, Mfrs. of Wheels and Mill Machinery, MOUNT HOLLY, N. J. *Will give manufacturing rights.*

INSURANCE MEN! TAKE NOTICE. AGENTS WANTED

—FOR THE—

New England Mutual Life Ins. Co,

The oldest mutual in the country, Chartered **1835.**

LIBERAL TERMS GIVEN.

MARSTON & WAKELIN, General Agents, 133 South Fourth Street, Philadelphia.

Daniel F. Beatty's

PIANOS & ORGANS.

CAUTION.—The reputation have gained and the celebrity of my Organs, have induced some unprincipled parties and agents to copp my circulars, and misrepresent my instruments; against this the public are hereby cautioned. All my Organs bear my trade-mak, Golden Tongue, and all my Pianos have the word PIANO underlined, and also have my name and residence, DANIEL F. BEATTY, Washinton, N. J., without which none is genuine.

Address,

DANIEL F. BEATTY,

Washington, N. J., U. S. A.

BEATTY'S CELEBRATED GOLDEN TONGUE.

Parlor Organs.

Messrs. Geo. P. Rowell & Co., (N. Y.) Newspaper Reporter, says:

"Daniel F. Beatty, the organ builder, of Washington, N. J., presses forward with greatest vigor."

From Wm. Peol, Niagara Falls, N. Y.

"Several months use of the elegent Parlor Organ you sent me satisfies me that it is one of the best made. It has a rich tone; its various tones are most pleasant. I most heartily recommend your orggns for parlor school, church or other use."

Best offer ever given. Money refunded upon return of organ and freight charges paid by me (Daniel F. Beatty) both ways if unsatisfactory, after a test trial of five days. Organ warranted for five years. Send for extended list of testimonials before buying a patlor Organ. Address.

DANIEL F. BEATTY,

Washington, New Jersey, U. S. A

George Fehl,

Wagon-Maker,

AARONSBURG, PENNA.

All kinds of Wagons made to Order.

BEATTY'S Parlor Organ

Est'd. In 1856

The best and most lasting parlor organ now in use. No other parlor organ has ever attained the same popularity.

It has been tested by thousands, many of them competent judges, and gives universal satisfaction to all.

The music is adapted to the human voice, ranging from the softest flute-like note to a volume of sound unsurpassed by any instrument.

This instrument has all the latest improvements, and every organ is fully warranted for six years. Beautiful oil polish, black walnut panelled cases, which will not CRACK or WARP, and forms, in addition to a splendid instrument of music, a beautiful piece of furniture.

This organ needs only to be seen to be appreciated, and is sold at extremely low figures for cash Second-hand instruments taken in exchange.

Agents wanted, male or female, in every county in the United States and Canada. A liberal discount made to teachers, ministers churches, schools, lodges, etc., where I have no agents. Illustrated catalogue and price list free. Correspondence solicited. Agent discount given where I have no agents. Best offer ever given now ready. Address,

DANIEL F. BEATTY,

Washington, New Jersey, U. S. A.

WANTED. We will give energetic men and women

Business that will Pay

from $4 to $8 per day, can be pursued in your own neighborhood, and is strictly honorable. *Particulars free*, or samples worth several dollars that will enable you to go to work at once, will be sent on receipt of fifty cents.

Address LATHAM & CO., Box 2,154. 419 Washington St., Boston, Mass

BEATTY'S Parlor Organs

Est'd. In 1856.

Believing it to be BY FAR the best Parlor and Orchestral Organ manufactured, we challenge any manufacturer to equal them. The celebrated Golden Tongue Reeds in this organ in conjunction with the Perfected Reed Boards produce sweet, pure and powerful tones. Superb cases of new and elegant designs Ministers, teachers, churches schools, lodges, etc., should send for price list and discounts.

Dealers will find it to their advantage to examine this instrument. It has improvements found in no other. Correspondence solicited.

Best offer ever given. Money refunded upon return of organ and freight charges paid by me (Daniel F. Beatty) both ways if unsatisfactory, after a test trial of five days. Organ warranted for six years. Agents discount given everywhere I have no agent Agents wanted. Address,

DANIEL F. BEATTY,

Washington, New Jersey, U. S. A.

WE WILL mail one and one-half dozen of the most beautiful new Chromos, in French oil color, ever seen for $1.00. They are mounted in 8x10 black enamel and gold mats, oval opening and outsell anything now before the public. Satisfaction guaranteed. Two samples for 25 cents, or six for 50 cents. Send 10 cents for grand illustrated catalogue with chromo of Moonlight on the Rhine, or 20 cents for two Landscapes and Calla Lilies on black ground. J. LATHAM & CO., 419 Washington st., Boston, Mass. Headquarters for Chromos, Engravings and Art Works. 23-3m **A FORTUNE.**

PATENTS!

Fee Reduced. Entire Cost $55.

Patent Office Fee $35 in advance, balance $20 within 6 months after patent allowed. Advice and examination free. Patents Sold.

J. VANCE LEWIS & CO.,

18-3m Washington, D. C

BIGEST Milton Gold Jewelry Combination out. Consisting of elegant watch chain, ladies' handsome brooch, and ear drops, pair elegant gold stone sleeve buttons, set spiral studs, collar button, heavy plain wedding ring, and gents' Parisian diamond pin. The above articles sent, post-paid, for **50 CTS.** have been retailed for $6. Bankrupt stock and must be sold. Solid Milton Gold Watches, $10 each, for speculative purposes, good timers, equal in appearance to a $200 genuine gold. "His reputation for honesty, fair dealing and liberality is unequaled by any advertiser in this city."—*N. Y. Day Book, Dec. 16, 1876.* POSTAGE STAMPS TAKEN AS CASH. F. STOCKMAN 27 BOND ST., New York.

The Journal.

Valter & Deininger, Proprietors

B. O. Deininger, Associate Editor.

Millheim, Thursday June 28,

Terms—$1.50 Per Annum.

Millheim on the L. C. S. C. R. R., has a population of 6—700, is a thriving business centre, and controls the trade of an average radius of over eight miles, in which the Journal has a larger circulation than all other county papers combined.

Advertisers will please make a note of this

AN INDIAN RISING.

THE NEZ PERCES ON THE WAR-PATH.

Twenty-Nine White Persons Murdered—Col. Perry, Going to punish the Indians, Has a Fight in which He and Half His Command Are Slain.

San Francisco, June 19.

The following particulars have been received of the Indian outbreak in Idaho and Oregon:

News was received at Lewiston, Idaho, on Friday last. Two friendly Indians and several citizens left the Lapwai garrison, under command of Colonel Perry, for Mount Idaho. Soon afterwards news was received that Captain James Baker, Samuel Benedict and wife and their four children, with Harry Mason, Henry Eifers and Warren's expressman, had been killed on Salmon river; also, that a pack train had been attacked near Cold Spring and two whites, named Davenport and Ousley, killed. Two half-breed Indians escaped. A dispatch came through to Lewiston to the effect that Colonel Perry reached Mount Idaho Saturday morning and found the reports of the slaughtering of the whites true; that the Indians had gone to the Salmon river and troops were in pursuit of them. Messages from Kamakai, brought by Indian runners to the agency, state that 29 whites had been killed, and that the whites had killed White Bird, the chief of the band of hostiles, together with his family. Mr. L. E. Miston has an organization of 60 men, partly equipped, for home duty, in case of emergency. Two companies of infantry are expected at Lewiston by a steamer from Wallula to-night, and five companies of cavalry from Walla Walla to-morrow. There are 500 Indians on Hagman's creek, but there are no hostiles there as yet.

A DISASTROUS FIGHT.

Later.—The troops, with 150 citizens from Mount Idaho, encountered the Indians at the head of White Bird Canon. The troops dismounted and left a few of the soldiers and twenty friendly Indians to hold the horses. The Indians opened fire upon the troops and the fighting was continued for some time. The friendly Indians became alarmed. The soldiers guarding the horses could see that the Indians were getting the best of the fight and that the soldiers were retreating. The captain of the party of citizens and Sergeant Lytle and one private are known to have been killed. The whole of the horse guard, both Indians and whites, broke and ran, some for Mount Idaho and some for Lapwai, leaving the horses to run loose over the prairie. Those coming to Lapwai never stopped till they reached the post. Many houses on the prairie have been burned. A soldier who reached the garrison at 8 o'clock from the fight reported that the troops were on foot and surrounded by Indians in the Canon, and in hand-to-hand fight. Colonel Perry and about half of the command are said to have been killed. The remainder were surrounded and fighting against odds when the informant left. The Indians engaged in the fight are non-treaty Nez Perces. They together with other disaffected tribes, number 200 effective warriors.

A GREAT UPRISING.

There is a general uprising of savages, and the whole country is wild with alarm. The Indians are massacreing men, women and children on Camas prairie, and the settlers are fleeing in all directions for safety. General Howard is now at Lewiston, but is powerless owing to inadequate military forces. Troops have been ordered from a number of posts in the department, and will soon be on their way to the scene of the disturbances. General McDowell, commanding the division of the Pacific, has been telegraphed to and speedy assistance demanded. Further sanguinary details are expected at Lewiston. Governor Chadwick has been applied to for arms, etc.

The Official Account.

Washington, June 19.—General Sherman has received from General McDowell, at San Francisco, a dispatch confirmatory of the press reports concerning an Indian outbreak in Washington Territory, as follows:

The following is received from General Howard, at Fort Lapwai, Washington Territory, 16th inst., "Indians began by murdering a white man in revenge for a murder of his, killing three others at the same time. Since they have began war upon the people near Mount Idaho, Captain Perry started, with two companies, for them. Other troops are being brought forward as fast as possible. Give me authority for twenty-five Indians scouts. Think we shall make short work of it. Howard."

General McDowell adds: "I had already informed Howard of your decision, that the division has all the Indian scouts that can be allowed."

GENERAL M'DOWELL ANXIOUS.

What is Thought of the War at Military Headquarters—The Contending Forces.

San Francisco, June 19.—At the headquarters of the Division of the Pacific in this city arrangements are being rapidly effected for the concentration of the troops at the scene of the Indian outbreak in Idaho. In military circles the outbreak is considered serious. The Indians are brave and warlike and are well supplied with arms. The total strength at the disposal of General Howard, when all troops placed under his orders are concentrated, will only reach about 800, while the strength of the Indians is estimated by some at close on to 2,000, though a probably more reliable estimate reduces the number of warriors to about 1,500 at most. The scene of war is located in Indaho Territory, sixty miles from Lewiston. The distance from Lewiston to Wallula, by river, is one hundred and sixty miles, which is the nearest point where telegraph can be reached. The distance from Portland to the scene is over four hundred miles.

TERROR IN THE MOUNTAINS.

A Portland *Press* dispatch says a dispatch just reveived from Walla Walla to the effect that a young man who reached there from Montana reports that the mountains are full of Indians, who are working down this way. The excitement increases, and a number of volunteers start for the upper country this evening. Two companies of cavalry left about noon to-day for Fort Lapwai. The excitement runs high, People on the other side of Snake river are without assistance and are fleeing for places of safety.—*Philadelphia Times.*

A CONVULSED COAST.

THE RECENT EARTHQUAKE IN PERU.

Six Hundred Lives Lost and Twenty Millions of Dollar's Worth of Property Destroyed. The Annihilated Towns and Damaged Shipping.

The Panama *Star and Herald* of May 30 has a Lima letter of May 20, giving the following particulars of the Peruvian tidal wave and earthquake. At about 8.30 on the night of the 9th a severe earthquake shock, lasting from four to five minutes, moved the entire southern coast, even reaching down as far as Antofagasta. So severe was the movement that in many places it was impossible to stand upright without support. The first shock was succeeded by several others of less intensity, and then the sea receding from the shore seemed to concentrate its strength for the fearful and repeated attacks it made upon the land. At Arica the people were busily engaged in preparing temporary fortifications to repel a threatening assault of the rebel ram Huascar at the very moment when the roar of the earthquake was heard. The shocks were very numerous and caused immense damage in the town, the people flying to the Morro for safety. The sea was suddenly perceived to recede from the beach and a wave from ten to fifteen feet in height rolled in on the shore, carrying before it all that it met. Eight times was repeated this assault of the ocean. The earthquake had leveled to the ground the custom house in great part, the railway station, the submarine cable office, the hotel, British consulate, steamship agency and many private dwellings. Owing to the early hour of the evening and the excitement attendant on the proposed attack of the Huascar everyone was out and stirring, and the only loss of life reported is that of three little children who were overtaken by the water. Plunder commenced; the evil-disposed improved the occasion to rob the goods scattered along the beach and the Prefect to enforce order was obliged to command his troops to fire on the thieves. This occasioned a tumult, in which several men were killed and wounded. At Iquique houses built of wood and cane tumbled down at the first onset of the enemy. Lamps were broken, and the burning oil spreading over the debris immediately started a general conflagration. Three companies of firemen were instantly at their posts, although it was difficult to maintain an upright position, shock following shock with dreadful regularity. In order to procure water the two best fire engines were stationed on the beach, and the work began. Just then the cry arose, "the sea! the sea!" and the waves rushed in, the engines were carried out by the reflux, and the fire continued unopposed. Three elements of destruction busy at one moment. The affrighted people gave up all attempts at resistance, and left the city to its fate, flying to the neighboring eminences. The fire destroyed a large portion of the town, the earthquake leveled nearly all the rest and the water covers the ruins which it took out in its reflux. Four entire squares of buildings were swamped and taken by the waves; all the wharves were destroyed, the Custom House is gone, the nitrate stores have disappeared, the water condensers along the shore ruined—a most irreparable loss for Iquique, as no potable water is found there. Antofagasta, Mexillones, Tocopilla and Cobinja, towns on the coast of Bolivia, met with the same misfortunes of earthquake and tidal wave at once and are in an identical condition with Iquique and Arica. At Antofagasta several lives were lost. Mexillones was visited by a tidal wave sixty-five feet in height and two-thirds of the town completely obliterated. At Mexillones six persons were drowned.

At Tocopilla little or nothing remains of the town. A mine called "La Pena Blanco," four miles to the southward, sunk in, smothering 200 workmen, of whom 40 were Cornish miners. Cobija, the principal town on the Bolivian coast, has lost three-fourths of its houses. The wave, 35 feet high, swept the main business street and left it as level as the desert. Wharves and launches were all carried out to sea. All of these towns are in the greatest distress. Chili has escaped without injury. The northern ports of Peru were damaged but little, although the sea was running remarkably high. Efforts for the relief of the distressed are being made.

Chanavaya, the little town at the guano-loading deposit known as Pabellon de Pica, with 400 houses, today has only two standing. Here, as at Iquique, the earthquake was followed by fire. The sea came in and extinguished the conflagration, but as it retired carried off all that remained of the place. In one of the guano cuttings 30 laborers were buried by the falling earth. At least 200 people were killed; bodies are floating around in the bay and pestilence is feared. At Hoanillos, another guano-loading station, the damage inflicted was fearful. All the houses were destroyed. The wave which succeeded the earthquake and completed the work of destruction was nearly 60 feet high.

Weighty Brides.—Throughout the Empire of Morocco there are villages where the elder members of the population follow professionally the pursuit of fattening young ladies for the matrimonial market of Barbary. The Moors—like the Turks and most other Oriental—give a decided preference to the "moonfaced" wives over lean ones, and are more solicitous as to the number of pounds which their brides weigh than about the stock of accomplishment they possess. A girl is put under the process of fattening when she is about twelve years of age. Her hands are tied behind her, and she is seated on a carpet during so many hours every day, while her "papa," stands over her with a *matraque*, or big stick, and her mother at times pops into her mouth a ball of *couscorsa*, or stiff maize porridge, kneaded up with grease, just large enough to be swallowed without the patient choking. If the unfortunate girl declines to be crammed she is compelled; so that ere long the poor girl resigns herself to the torture and gulps down the boluses lest she be beaten, and grows fat.

Cure for Trouble.—There are some great troubles that only time can heal, and perhaps some that never can be healed at all; but all can be helped by the great panacea, work. Try it, you who are afflicted. It is not a patent medicine. It has proved its efficiency ever since Adam and Eve left behind them, with weeping, their beautiful Eden. It is an efficient remedy. All good physicians in regular standing prescribe it in cases of mental and moral disease. It operates kindly, without leaving any disagreeable sequel. It will cure more complaints than any nostrum in the materia medica, and comes nearer to being a "cure all" than any drug or compound fround in the market.

A Lady who speaks from experience says that probably nine children out of ten who die of croup might be saved by the timely application of roast onions, smashed, laid upon a folded napkin, and goose oil, sweet oil, or even lard, poured on and applied as warm as can be borne comfortably to the throat and upper part of the chest and to the feet and hands. Give also a teaspoonful of syrup of ipecac every twenty minutes until vomiting is produced.

A claim ninety-seven years old was recently paid by the Treasury Department. It was based on supplies furnished the Revolutionary army in 1780, and has been in the various courts since that time. The claim was originally $8,000, but the ninety-seven years interest which had to be added increased it to between $51,000 and $52,000, which was paid to the grandson of the original claimant.

VEGETINE IS MY FAMILY MEDICINE; I WISH NO OTHER.

Providence, April 7, 1876.

Mr H. R. Stevens—Dear Sir: When I was about 8 years of age a humor broke out upon me, which my mother tried to cure by giving me herb teas and all other such remedies as she knew of, but it continued to grow worse, until finally she consulted a physician and he said I had the salt rheum, and doctored me for that complaint. He relieved me some, but said I could not be permanently cured as the disease originated in the blood. I remained a great sufferer for several years, until I heard of and consulted a physician, who said I had the scrofulous humor and if I would allow him to doctor me he would cure me. I did so, and he commenced healing up my sores and succeeded in effecting an external cure, but in a short time the disease appeared again in a worse form than ever, a cancerous humor upon my lungs, throat and head. I suffered the most terrible pain, and there seemed to be no remedy, and my friend thought I must soon die, when my attention was called, while reading a newspaper, to a VEGETINE testimonial of Mrs. Waterhouse, No. 364 Athens Street, South Boston, and I formerly residing in South Boston and being personally acquainted with her and knowing her former health. I concluded I would try the Vegetine. After I had taken a few bottles it seemed to force the sores out of my system. I had running sores in my ears which for a time were very painful, but I continued to take the Vegetine until I had taken about 25 bottles, my health improving all the time from the commencement of the first bottle, and the sores to heal. I commenced taking the Vegetine in 1872, and continued its constant use for six months. At the present time my health is better than it ever has been since I was a child. The Vegetine is what helped me, and I most cordially recommend it to all sufferers, especially my friends. I had been a sufferer for over 30 years, until I used, the Vegetine, I found no remedy; now I use it as my family medicine, and wish no other.

Mrs. B. C. COOPER,
No. 1 Joy Street, Providence, R. I.

VEGETINE

The range of disorders which yield to the influence of this medicine, and the number of defined diseases which it never fails to cure, are greater than any other single medicine has hitherto been even recommended for by any other than the proprietors of some quack nostrum. These diseases are Scrofula and all eruptive diseases and Tumors, Rheumatism, Gout, Neuralgia and Spinal Complaints and all inflammatory symptoms; Ulcers, all Syphilitic diseases, Kidney and bladder diseases, Dropsy, the whole train of painful disorders which so generally afflict American women, and which carry annually thousands of them to premature graves; Dyspepsia, that universal curse of American manhood, Heartburn, Piles, Constipation, Nervousness, Inability to sleep, and impure blood.

This is a formidable list of human ailments for any single medicine to successfully attack, and it is not probable that any one article before the public has the power to cure the quarter of them except Vegetine. It lays the axe at the root of the tree of disease by first eliminating every impurity from the blood, promoting the secretions, opening the pores—the great escape valves of the system—invigorating the liver to its full and natural action, cleansing the stomach and strengthening digestion. This much accomplished, the speedy and the permanent cure of not only the disease we have enumerated, but likewise the whole train of chronic and constitutional disorders, is certain to follow. This is precisely what Vegetine does, and it does it so quickly, and so easily, that it is an accomplished fact almost before the patient is aware of it himself.

BEST REMEDY IN THE LAND.

Little Falls, N. Y. Sept. 23d, 1876.

Mr. H. R. Stevens:

Dear Sir—I desire to state to you that I was afflicted with a breaking out of blotches and pimples on my face and neck for several years. I have tried many remedies, but none cured the humor on my face and neck. After using two or three bottles of your *Vegetine* the humor was entirely cured. I do certainly believe it is the best medicine for all impurities of the blood that there is in the land, and should highly recommend it to the afflicted public. Truly yours,

P. PERRINE, Architect.

Mr. Perrine is a well-known architect and builder at Little Falls, N. Y., having lived there and in the vicinity for the last thirty-three years.

VEGETINE.

PREPARED BY

H. R. STEVENS, Boston, Mass.

Vegetine is Sold by all Druggists.

Awarded the Highest Medal at Vienna.

E. & H. T. ANTHONY & CO.

591 *Broadway, New York.*

(Opp. Metropolitan Hotel.)

Manufacturers, Importers & Dealers in

Engravings, Chromos and Frames, STEREOSCOPES & VIEWS, Albums, Graphoscopes, Photographs, And kindred goods—Celebrities, Actresses,

PHOTOGRAPHIC MATERIALS

We are Headquarters for everything in the way of

STEREOPTICONS AND MAGIC LANTERNS,

MICRO-SCIENTIFIC LANTERN,
STEREO-PANOPTICON,
UNIVERSITY STEREOPTICON,
ADVERTISER'S STEREOPTICON
ARTOPTICON,
SCHOOL LANTERN, FAMILY LANTERN
PEOPLE'S LANTERN.

Each style being the best of its class in the market.

Catalogue of Lanterns and Slides, with directions for using, sent on application.

Any enterprising man can make money with a Magic Lantern.

Visitors to the Centennial Exposition will do wisely to defer purchasing goods in our line until they come to our store in New York, where they will find greater variety and more moderate prices, and can select more at their leisure. But we have a concession to sell some styles of our goods in the building of the Department of Public Comfort, and those not coming to New York are invited to call on our representation there

A full stock of Views of the Exposition Buildings and their contents.

Cut out this ad. for reference

THE ADJUSTABLE SPRING BED, Bartlett's Patent, June 21, 1870

A LUXURIOUS BED WITH ONLY A SINGLE MATTRESS

For Durability, Cleanliness and Adjustment it has no Equal.

Spiral Spring Elastic Slat.

MANUFACTURED BY
DANIEL DERR,
Bellefonte, Centre Co. Pa.

BUSH HOUSE,
BELLEFONTE, PA.

F. D. M'CULLOM,
Late Chief Clerk of the Robinson House, Pittsburg, Penna.
Proprietor.

Only First Class Hotel in the City.
Charges moderate.

BEATTY Piano & Organs Best in Use.
DANIEL F. BEATTY
Washington, New Jersey, U. S. A.

EPHRAIM BARTHOLOMEW,
Boot & Shoemaker,
MILLHEIM, PA.

Would most respectfully inform the public that he is prepared to do all kinds of work in his line in the most satisfactory and workmanlike manner. Prices moderate. A share of the public patronage respectfully solicited. 41-6m

BEATTY PIANO! GRAND SQUARE AND UPRIGHT.
Agents wanted everywhere. Address, DANIEL F. BEATTY Washington, New Jersey, U. S. A

Geo. L. Potter, Jno L. Kurtz

GEO. L. POTTER & CO.,
General Insurance Agency
BELLEFONTE PA.,

Strongest Agency in the County. Policis issued on the Stock and Mutual Plan. 18x1

DAN. F. BEATTY'S
Parlor Organs,

These remarkable instruments possess capacities for musical effects and expression never before attained, adapted for Amateur and Professional, and an ornament in any parlor.

EXCEL IN QUALITY OF TONE, THOROUGH WORKMANSHIP, ELEGANT DESIGN AND FINISH

and Wonderful Variety of their Combination Solo Stops.

Beautiful new Centennial Styles now ready. Address,

DANIEL F. BEATTY,
Washington, New Jersey, U. S. A.

Late Immense Discoveries by STANLEY and others are *just added* to the only *complete.*

Life and Labors of Livingstone.

This veteran explorer ranks among the most heroic figures of the century, and this book is one of the most attractive, fascinating, richly illustrated and instructive volumes ever issued. Being the only entire and authentic life, the millions are eager for it, and wide-awake agents are wanted quickly. For proof and terms address HUBBARD BROS., Publishers, 733 Sansom St., Phila. 13t

JOHN C. MOTZ & CO. BANKERS
MILLHEIM, PA.

Recieve Deposits,
Allow Interest,
Discount Notes
Make Collection
Buy and Sell Government Securitiess
Gold and Coupons,
Issue Drafts on
New York, Philadelphia or Chicago
and possess ample facilities for the trasaction of a General Banking, Business.

JOHN C. MOTZ, President. A WALTER, Cashier.

BEATTY PIANO!
Grand Square and Upright.

From Geo. E. Letcher, firm of Wm. H. Letcher & Bro. Bankers, Fayette, Ohio.

"We received the piano and think it a very fine toned one out here. Waited a short time to give it a good test. If you wish a word in favor of it we will cheerfully give it."

James R. Brown, Esq., Edwardsville, Ill says:

"The Beatty Piano received gives entire satisfaction." Agents wanted. Send for catalogue. Address

DANIEL F. BEATTY,
Washington, New Jersey, U. S. A

$200,000 IN GOLD!
AND OTHER VALUABLE PREMIUMS, *GIVEN TO THOSE WHO*
Work for the Times!

THE *CINCINNATI* WEEKLY TIMES Published for 33 years, has a National character and influence, with patrons in every State and Territory in the Union, and of all shades and politics. Its new department, HOMES FOR THE PEOPLE In the *South* and *Far West*, will be invaluable to all looking out for NEW PLACES OF RESIDENCE.

Every Patron of the Times is presented, free of charge, with an Illustrated Year-Book of valuable information, for 1877, alone worth the price of the paper.

Enterprising men wanted everywhere, to solicit subscribers, and secure our Gold and other Valuable Premiums. A sample copy of the Times, our Illustrated List of Premiums to be given to Agents, and other documents, will be sent free on application to *CINCINNATI TIMES CO.,* *62 W. Third St., Cincinnati, O*

BARNES' FOOT POWER MACHINERY. 13 different machines with which Builders, Cabinet Makers, Wagon Makers and Jobbers in miscellaneous work can compete as to QUALITY AND PRICE with steam power manufacturing also Amateur's supplies, saw blades, fancy woods and designs. Say where you read this and send for catalogue and prices. W. F. & JOHN BARNES Rockford Winnebago, Co., Ill.

HARDWARE!
THE BEST
AND
CHEAPEST
AT
Boggis Bros.
Exchange Building,
MAIN STREET,
Lock Haven.
HARDWARE!
HARDWARE!
HARDWARE!

FARMERS OF CENTRE CO.

I would respectfully call your attention to the celebrated Keystone Hand Made Chains. These chains have been thoroughly tested by farmers and teamsters in this neighborhood, and are pronounced by all who have used them as far superior to any other chains made. Having secured the sole agency for Centre county for the sale of these chains, I am prepared to furnish on short notice anything in the line of Chains, from the heaviest stump machine chain down to the smallest chin chain, all *hand made*, of the best refined iron, and warranted for one year.

Call on or address
A. O. Deininger.
Millheim, Dec. 14. 1876.

BEATTY PIANO!
Grand Square and Upright.
BEST OFFER EVER GIVEN NOW READY.
DANIEL F. BEATTY,
Washington, New Jersey, U. S. A.

IVINS' PATENT HAIR CRIMPERS.
Adopted by all the queens of fashion. Send for circular. E. IVINS, No. 2903 North Fifth St., Philadelphia, Pa.

DAVID F. FORTNEY,
ATTORNEY-AT-LAW,
BELLEFONTE,
43x1y. PA.

BEATTY PARLOR ORGANS
ESTABLISHED IN 1856.
Any first-class SIGN PAINTER AND ETCHER can learn something to his advantage by addresting the manufacturer
DANIEL F. BEATTY,
Washington, New Jersey, U. S. A.

Beatty's Parlor ORGANS.

ELEGANT STYLES, with Valuable Improvements. New and Beautiful Solo Stops. OVER ONE THOUSAND Organists and Musicians endorse these organs and recommend them as STRICTLY FIRST CLASS in tone, Mechanism and durability. Warranted for six years.

Most Elegant and Latest Improved.

Have been awarded the HIGHEST PREMIUM in competition with others for

Simplicity, Durability, PROMPTNESS,
AND PIANO LIKE ACTION
PURE, SWEET, and EVEN BALANCED TONE, ORCHESTRAL EFFECTS and INSTANTANEOUS ACCESS WHICH MAY BE HAD TO THE REEDS.

Send for Price List. Address,
DANIEL F. BEATTY,
Washington, New Jersey, U. S. A.

CRISTADORO'S
HAIR DYE.

Cristadoro's Hair Dye is the SAFEST and BEST; it acts instantaneously, producing the most natural shades of Black or Brown; does NOT STAIN the SKIN, and is easily applied. It is a standard preparation, and a favorite upon every well appointed Toilet for Lady or Gentleman. Sold by Druggists.
J. CRISTADORO,
P. O. Box, 1533. New York.

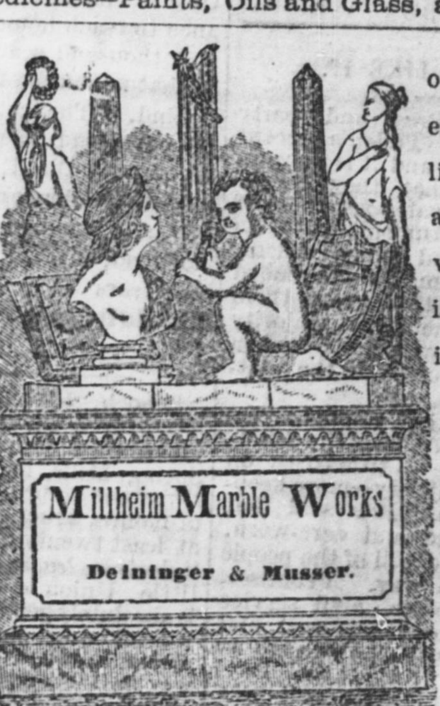
BEATTY PIANO! BEST IN USE
Grand Square and Upright.
DANIEL F. BEATTY.
Washington, New Jersey, U. S. A.

DR. D. H. MINGLE,
Offers his professional services to the public. Answers calls at all hours
OFFICE AND RESIDENCE,
Millheim, Penn'a
18x1y.

J. W. WALLACE & CO.,
Druggists,
Corner Main And Grove Streets,
LOCK HAVEN, PA.

A full stock of Drugs & Chemicals constantly on hand. All the leading Patent Medicines—Paints, Oils and Glass, at lowest prices

The undersigned would again call the attention of the public to the fact that they are still engaged in the manufacture of Monuments Couches, Headstones.



or any other work entering into their line. Our prices are moderate while our work is second to none in this part of the state. Call and See.

SHOPS, EAST of BRIDGE, MILLHEIM, PA
DEININGER & MUSSER.

FURNITURE ROOMS.
Ezra Krumbine.
(Successor to J. O. DEININGER,)

Would most respectfully inform the citizens of Centre county, that he has constantly on hand all kinds of FURNITURE, made of the best material and in the most approved styles.

BUREAUS, BEDSTEADS, WASHSTANDS, SINKS, TABLES, DOUGH TRAYS, CORNER CUPBOARDS

and all other articles in his line constantly on hand. Prices cheap to suit the times. The wants of young married couples especially suited. Come and see. Shops, Main Street Centre Hall, Pa. 21x1y.

HARDWARE & STOVES

Complete Line of Hardware, in all the various Departments.

Spear's Anti-Clinker Silver Moon Parlor Stove, superior to all others.

Susquehanna Cook Stoves, Improved Sovereign Portable Range, warranted to give satisfaction.

all kinds of Cheap Parlor Stoves, at the lowest prices to suit the TRADE.

THOMAS A. HICKS & BRO.

FURNITURE ROOMS.
W. H. MILLER & BRO.

Would most respectfully inform the citizens of Penns and Brush Vallies that they have opened a Furniture Store, three doors east of the Bank, Millheim, where they will keep on hand all kinds of Furniture, such as

CHAMBER SETTS,
COMPLETE SETTS of CANE BOTTOM CHAIRS,
WOODEN CHAIRS OF ALL KINDS,
EXTENSION TABLES,
BEDSTEADS,
WASH STANDS,
WHAT NOTS
SINKS,
BRACKETS,
DOUGH TRAYS,
TABLES,
Picture Frames,
Corner Cup-Board s,

and all other articles in their line. Repairing done. Orders promptly attended to. Prices cheap, to suit the times. A share of the public patronage is respectfully solicited. 14x6m.

THE JOURNAL OFFICE

has for sale the celebrated

PHOTOGRAPH MARRIAGE CERTIFICATES,

PHOTOGRAPH FAMILY RECORD,

BAPTISMAL CERTIFICATES, and

CONFIRMATION CERTIFICATES,

published by CRIDER & BROTHER, York, Penna.

These Certificates are unequaled by anything of the kind out. Hundreds of them are sold annually by Ministers of the Gospel and others. We were so highly pleased with the samples sent us, that we ordered a large lot at once; and made arrangements with the publishers for the right of exclusive sale in Penn, Gregg, Potter, Haines and Miles townships. We respectfully invite Ministers and young couples to come and see. For sale singly or by the dozen